

Gefördert durch das Bundesministerium des Inneren  
im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt  
durch Teilhabe“.



Gefördert durch:  
Bundesministerium  
des Inneren für Bau  
und Heimat  
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



RheinlandPfalz

Landes **FEUERWEHR** verband

# EHRENDIENST



#DukannstFeuerwehr

[www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de](http://www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de)

# FEUERWEHR

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**  
Komm, mach mit!

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes  
und des Landes Rheinland-Pfalz.



## Jahresbericht 2018/2019

# Mitmachen bei der FEUERWEHR



## Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)



Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V ist der Dachverband aller Feuerwehren in Rheinland-Pfalz.

Mit allen Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren einschließlich Jugendfeuerwehren, Bambini-Feuerwehren, Ehrenabteilungen und musiktreibenden Einheiten vertritt der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. die fachlichen Interessen von rund 71.000 Feuerwehrangehörigen.

Zum 01. August oder 01. September eines jeden Jahres besteht die Möglichkeit, ein

### Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

für einen Zeitraum von 12 Monaten oder länger bei den Feuerwehren zu absolvieren.

Wir helfen bei der Vermittlung einer Stelle vor Ort.

### Qualifikationsprofil:

- Du bist zwischen 18 und 27 Jahren alt. (nur FSJ; BFD unabhängig vom Lebensalter)
- Du verfügst über gute Computerkenntnisse in MS-Office. (Word, Excel, PowerPoint)
- Du verfügst über einen Führerschein mindestens der Klasse B.
- Du bist bereit, bei Bedarf auch an Wochenenden oder abends zu arbeiten.

### Aufgaben:

- eigenverantwortliche Bearbeitung zugewiesener Aufgabenfelder
- Mitarbeit in der digitalen Öffentlichkeitsarbeit (Internet, soziale Netzwerke, etc.)
- Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen
- Unterstützung der Bambini- oder Jugendfeuerwehr

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die pädagogische Betreuung erfolgt beim FSJ durch den Landesfeuerwehrverband RLP in Verbindung mit dem LFV Hessen.

Wir freuen uns über Deine aussagekräftige Bewerbung inkl. Lebenslauf. Sende Deine Bewerbung bitte bis zum 15. Juni eines jeden Jahres an den

**Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz**  
z. Hd. Herrn Bernd Loch  
Lindenallee 41-43, 56077 Koblenz  
E-Mail: FSJ@jf-rlp.de

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort Staatsminister Roger Lewentz	8
Grußwort Präsident Frank Hachemer	9
Jahresbericht des Präsidenten	10-15
Fachbereich – Alterskameradschaft	16
Fachbereich – Ausbildung	17-18
Fachbereich – Bambini-Feuerwehr	19-21
Fachbereich – Brandschutzerziehung	22
Fachbereich – Frauen	23
Sachgebietsleiter – Soziale Medien	24
Fachbereich – Internationale Wettbewerbe	25-26
Fachbereich – Motorsägenführer Ausbildung	27-29
Fachbereich – Technik	30
Fachbereich – Musik	31
Fachbereich – Sicherheitsprogramm für Einsatzfahrer und Sondersignalfahrtraining	32-33
Fachbereich – Sport und Gesundheit	34-35
Fachbereich – Standort und Kreisausbildung	36
Fachbereich – Versicherungen	37
Bericht zum Projekt „Heimat • Menschen • Vielfalt = Feuerwehr!“	38
Bericht Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz	39-41
Bericht Bildungszentrum	42
Bericht Landesgeschäftsstelle	43
Bericht „Forschung für die zivile Sicherheit, modernste Technologien für Einsatzkräfte“	44-45
Notizen	46
Dank	47



## Gemeinsam stark für Ihre Sicherheit.

**SV SparkassenVersicherung  
Feuerwehrförderung**  
Kölnische Str. 44 - 46  
34117 Kassel  
Tel. 0561 7889-49118  
Fax 0561 7889-46833

Die Feuerwehren und die SV SparkassenVersicherung verbindet traditionell eine enge Partnerschaft – beispielsweise bei der Schadenverhütung: So informieren die Feuerwehr und die SV SparkassenVersicherung die Bürger umfangreich mit Aktionen zum Thema Rauchmelder.

Die Brandschutzerziehung und die Gründung von Bambinifeuerwehren wird besonders gefördert. Mit Jubiläumsprämien an die örtlichen Feuerwehrvereine und Verwaltungskostenzuschüsse an die Kreisfeuerwehrverbände unterstützt die SV SparkassenVersicherung das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrfrauen und -männer. Die Landesfeuerwehrverbände erhalten jährliche finanzielle Unterstützung.

Von der Leistungskraft der SV SparkassenVersicherung profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch die Gemeinden und Städte.

 **Sparkassen  
Versicherung**

# SICHERHEIT BRAUCHT STARKE PARTNER!

Als Feuerversicherer wollen wir  
Probleme lösen, bevor es brenzlich wird.

Deshalb arbeiten wir so eng und konstruktiv  
mit dem Landesfeuerwehrverband  
Rheinland-Pfalz zusammen.

Wir unterstützen die Feuerwehren in Ausrüstung  
und Ausbildung, bei der Brandschutzerziehung,  
in der Jugendarbeit und in der Öffentlichkeitsarbeit.

Immer da. Immer nah.

 **PROVINZIAL**



Sicherheit,  
die Vertrauen schafft.

Wirksamer Versicherungsschutz ist ein wichtiger Baustein für einen sorgenfrei geleisteten Dienst in der Feuerwehr.

**GVV-Kommunal** steht den Feuerwehren mit einer über 100-jährigen Erfahrung in der Risikobewertung, Deckungsschutzgestaltung, Schadenregulierung und effizienter Schadenverhütung als kompetenter Partner zur Seite.

**GVV-Privat** bietet den Mitgliedern der Feuerwehren Versicherungsschutz mit einem außergewöhnlich guten Preis-Leistungsverhältnis für den privaten Bereich.

GVV-Kommunalversicherung VVaG  
GVV-Privatversicherung AG  
Aachener Straße 952-958  
50933 Köln  
Telefon 0221 4893-0

[www.gvv.de](http://www.gvv.de)



In Zusammenarbeit mit dem  
Landesfeuerwehrverband  
Rheinland-Pfalz.



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Als Partner der pfälzischen Feuerwehren sind wir da,  
wo man uns braucht. Vor Ort, bei Ihnen.

Wir, die Unternehmen der Versicherungskammer Bayern:

- Bayerische Landesbrandversicherung
- Bayerischer Versicherungsverband
- Bayerische Beamtenkrankenkasse
- Bayern-Versicherung

**Versicherungskammer Bayern**

80530 München

Telefon (0 89) 21 60-0

Internet [www.vkb.de](http://www.vkb.de)

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V. setzt sich mit all seiner Kraft für das Feuerwehrwesen in Rheinland-Pfalz ein. Eine zentrale Aufgabe ist die Unterstützung der vielen engagierten und motivierten ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner unseres Landes. Als Innenminister schätze ich diese Arbeit sehr hoch und bin dankbar für unseren gemeinsamen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr!

Mit diesem Tätigkeitsbericht zeigt der Verband wie arbeitsintensiv auch das vergangene Jahr gewesen ist. Insbesondere die Seminartätigkeit hat dabei einen großen Raum eingenommen. Diese ist für eine umfassende Ausbildung der Aktiven von großer Bedeutung. Denn auch neben den klassischen Ausbildungsfeldern, die sich direkt auf den Einsatz beziehen und die durch die Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule angeboten werden, brauchen die Ehrenamtlichen noch viele weitere Kenntnisse. Hier denke ich insbesondere an die Bereiche Versicherungsrecht, Datenschutz, Nachwuchsgewinnung oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Ich schätze die enge und sehr fruchtbare Zusammenarbeit meines Ministeriums des Innern und für Sport mit dem LFV und bin froh, mit Frank Hachemer als Verbandspräsidenten einen kompetenten und sehr aktiven Ansprechpartner in allen Belangen der Feuerwehr zu haben. Als Partner können wir die Feuerwehr im Land weiter voranbringen.

Unsere Landesregierung wird den LFV auch weiterhin nach Kräften unterstützen: Seit 2016 mit einer institutionellen Förderung und darüber auch durch einzelne Projektförderungen, wie zum Beispiel seit 2017 für die Einführung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) „Feuerwehr“ in Rheinland-Pfalz.

Das FSJ ist im Land sehr gut angenommen worden und wird weiter ausgebaut. Ich danke dem LFV, dass er die Trägerschaft für das FSJ-Feuerwehr und den damit ver-

bundenen, nicht unerheblichen Arbeitsaufwand, übernimmt. Ich freue mich, dass dieses Projekt auch weiterhin durchgeführt werden kann. Damit haben wir die Möglichkeit, junge Menschen zu erreichen und die Feuerwehr sowohl im Ehren- als auch im Hauptamt bekannter zu machen.



In diesem Sinne fügt sich das Projekt auch gut ein in die weiteren Bemühungen um Nachwuchs in den Freiwilligen Feuerwehren. Auch hier arbeiten unsere Landesregierung und der LFV eng zusammen, um neue Bevölkerungsgruppen für die Feuerwehr zu erschließen, die Ehrenamtlichen zu motivieren, aktiv auf mögliche Mitglieder zuzugehen und nicht zuletzt die Feuerwehren so aufzustellen, dass sie in ihrer Struktur und ihrem öffentlichen Auftreten so attraktiv sind, dass sich Menschen angesprochen fühlen, mitzumachen.

Ich danke allen, die in den Freiwilligen Feuerwehren Verantwortung für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger übernehmen. Sie sind eine zentrale Säule der nicht polizeilichen Gefahrenabwehr. Ohne Sie würde unser Gemeinwesen in Rheinland-Pfalz, so wie wir es kennen, nicht existieren. Vielen Dank für Ihre Arbeit und die vielen Stunden, die Sie in unser aller Sicherheit investieren. Ich wünsche dem LFV auch für das kommende Jahr alles Gute und viel Erfolg.

**Roger Lewentz, MdL**  
**Minister des Innern und für Sport**  
**des Landes Rheinland-Pfalz**

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,  
liebe Freunde und Unterstützer des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz,

schon wieder sind viele Monate vergangen, in denen unsere Aktiven, die sich immer wieder im Namen des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz auf den Weg machen, in ihren vielen Funktionen und Tätigkeiten oft und viel unterwegs waren. Und wieder kann der LFV glücklicherweise dank dieser Aktiven eine stolze Liste an erfolgreichen Aktionen, Veranstaltungen, Projekten und Initiativen vorweisen. Sie alle sind das Ergebnis von bester Zusammenarbeit der Aktiven des Verbandes miteinander, aber auch mit den zahlreichen Unterstützern und Freunden. Es hat sich auch weitgehend eine echte Kultur entwickelt, unterschiedliche Auffassungen wertschätzend auszutauschen und die Erkenntnisse für die eigene Arbeit zu nutzen. Weiter so!

An alle, die sich in der beschriebenen Weise eingesetzt und die damit an der Entwicklung des Feuerwehrwesens mitgearbeitet haben, ist mein herzlicher persönlicher Dank und der des LFV Rheinland-Pfalz gerichtet. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Feuerwehrwesen guten Willens und mit allen Unterstützern und Freunden!

Herzliche Grüße  
Ihr und Euer

**Frank Hachemer**  
**Präsident**





Ein markantes Zeichen in Richtung Arbeitgeber setzte der Landesfeuerwehrverband gemeinsam mit Landesinnenminister Roger Lewentz mit einer spektakulären Verleihung der Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“: Kreisfeuerwehrverbände und vorbildliche Unternehmen trafen sich 2018 auf einem Fahrgast-

schiiff auf dem Rhein – vor typischer rheinland-pfälzischer Umgebung mitten auf dem Rhein verliehen Minister Lewentz und LFKS-Präsident Frank Hachemer die Auszeichnungen. Für den Verband der bewusste Weg, nicht allein durch Kritik an „feuerwehr-unfreundlichen“ Arbeitgebern, sondern durch Betonung der Vorteile von Beschäftigten mit Feuerwehr-Hintergrund und Aufzeigen von Positiv-Beispielen auf eine Änderung der Haltung von Arbeitgebern hinzuwirken. Eine weitere Veranstaltung dieser Art konnte der LFKS 2019 im Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein am Trifels durchführen – ein symbol- und geschichtsträchtiger Ort.

In bilateralen Gesprächen mit Verbandsgemeinde-Bürgermeistern konnte ebenfalls die Rolle der Wirtschaft für die Feuerwehr betont werden. Hier gab es stets Zusagen, das Anliegen der Feuerwehr nach problemloser Freistellung ihrer Mitglieder zu unterstützen und zu bewerben.



Übergabe Förderschild „Partner der Feuerwehr“

Überhaupt ging es um eine stärkere Sensibilisierung der Verantwortlichen in der Politik und der Verwaltung für ihre (!) Feuerwehr: Der LFKS hat gemeinsam mit der Kommunalakademie eigene Lehrgänge für Verwaltungsschefs zum Thema „Verstehe Deine Feuerwehr“ ins Leben gerufen, die auch gut angenommen werden.

Beeindruckende Zahlen sagen aber auch einiges aus über den Einsatz im Sektor „Aus- und Weiterbildung“: Das Bildungszentrum des LFKS konnte in jedem der Berichtsjahre mehr als 4.000 Teilnehmende begrüßen. Überwältigende Resonanz haben auch die Fachtage „Vorbeugender Brandschutz für Einsatzkräfte“, „Brandschutzerziehung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ generiert, mit teilweise dreistelliger Teilnehmendenzahl. Ebenfalls auf äußerst positive Resonanz



Spektakuläre Verleihung: Mitten auf dem Rhein überreichten die Feuerwehren vorbildlichen Unternehmen die Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ gemeinsam mit Minister Roger Lewentz.

bei den Teilnehmenden stießen die neu etablierten ersten Bürgermeisterseminare – selbst erfahrene Amtsinhaber gaben am Ende an, noch Neues gelernt zu haben. Das unterstreicht für uns die besondere Notwendigkeit dieser Angebote.

Ebenso erfolgreich gestaltete sich unser erstes Regionalforum Brandschutzerziehung mit dem Saarland, BaWü und NRW im Saarland.

Stattgefunden haben außerdem, in Zusammenarbeit mit der LFKS, erste Workshops zur Überarbeitung der FwDV 2 – es ist ja bekannt, dass uns die Modernisierung der Führungsausbildung am Herzen liegt.

Im Bereich der Führungskräfteausbildung gewinnt der Führungsfachkongress immer mehr an Zuspruch. Neben aktuellen Themen, die in einzelnen Workshops erörtert werden, können sich die Teilnehmer bei den Fachfirmen aus dem Bereich des Feuerwehrwesens neue Anregungen und die neuesten Innovationen in aller Ruhe anschauen und erklären lassen. In 2019 fand er gemeinsam mit dem Tag der Offenen Tür der LFKS statt, was auch insgesamt die öffentliche Resonanz erhöht hat.



Social Media gewinnt immer mehr an Bedeutung, auch bei der Berichterstattung in den Feuerwehren.

Viele meinen, Feuerwehr sei allein Ländersache. Aber viele Weichen werden in Berlin gestellt. Da es uns wichtig ist, auch in der Politik über die tatsächliche Rolle und den Stellenwert der Feuerwehren aufzuklären, haben wir zahlreiche Gespräche mit Bundespolitikern geführt.



Politische Gespräche in Berlin

Auf politischer Ebene konnten neben der Präsenz beim großen Treffen mit den Bundestagsabgeordneten der rheinland-pfälzischen Wahlkreise, dem „Berliner Abend“ des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin, der Besuch beim Bundespräsidenten mit Vertretern der Ehrenamtlichen Helfer und die Kommunikation der Interessen der Feuerwehren unseres Landes gegenüber Bundestagsabgeordneten in direkten Gesprächen das „Grundrauschen“ aufrecht erhalten, das für die Aufmerksamkeit der Politik für die Anliegen der Feuerwehr so wichtig ist. Gespräche mit Vertretern der Politik fanden in jedem der beiden Berichtsjahre häufig und intensiv statt. Wesentlicher Tenor ist es zurzeit, das Bewusstsein für den besonderen Rang des Dienstes der Feuerwehr zu wecken. Einer unserer zahlreichen Schritte, um den Fokus der Öffentlichkeit auf die besondere Rolle der Feuerwehren zu lenken.

Für mehr Sicherheit im Feuerwehrdienst konnte gemeinsam mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und den Öffentlichen Versicherern ein zweiter Sonder-Signal-Fahrt Trainer in Dienst gestellt werden, der nun besonders gut für die Feuerwehren im Süden des Landes erreichbar sein soll. Die Trainer sind die einzige Möglichkeit, Sondersignal-Fahrten unter realitätsnahen Bedingungen zu simulieren. Wichtig ist es, dass möglichst in allen Gegenden unseres schönen Bundeslandes erreichbare Angebote für alle zur Verfügung stehen.



André Luipold beim Fahrttest.



Indienstnahme des neuen Sondersignalfahrt-Trainers für das südliche Rheinland-Pfalz: Auch Staatssekretär Randolph Stich versuchte sich als Einsatzfahrer.

Das waren die weiteren Themen:

Das Befassen mit dem und das Bemühen um das Thema „Respekt gegenüber Einsatzkräften“, leider verbunden mit zahlreichen Erfahrungen an den Einsatzstellen mit Gewalt und Gaffern, hat uns weiter beschäftigt. Weitere Lehrgangsangebote konnten zahlreiche Einsatzkräfte im Umgang mit Respektlosigkeiten und sogar Angriffen fitter machen.

Offiziell empfohlen ist inzwischen der neue Dienstanzug für die Feuerwehren in Rheinland-Pfalz. Viele haben sich an die, teilweise schrittweise, Einführung begeben. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv, da der neue Dienstanzug als modern, aber gleichzeitig angemessen uniform-gerecht und festlich, aber auch als komfortabel erlebt wird.



Verbandsausschuss: Gemeinsam mit den Mitgliedsverbänden werden hier die Weichen für die Verbandsarbeit gestellt

Nach vielen Bekundungen, dass dies ein wichtiges Thema sei, haben wir es geschafft den einheitlichen Feuerwehrdienstausweis im Scheckkartenformat einzuführen, sodass nun in unserem Land wieder ein entsprechender einheitlicher Nachweis möglich ist.

Die Reihe der Erklärvideos wurde um zwei Themen erweitert: Jetzt wird auch das Verbandswesen erklärt – und die Feuerwehr als solche ebenfalls. Eine Lücke von Grundsatz-Informationen konnte so gefüllt werden.

Gemeinsam mit einer Initiative der FDP, Frau Monika Becker konnte erreicht werden, dass junge Menschen ihr FSJ auch bei der Feuerwehr ableisten können. Eine Erfolgsgeschichte, denn viele Freiwillige haben das seitdem bereits wahrgenommen – und sind der Feuerwehr danach auch dauerhaft weiter ehrenamtlich erhalten geblieben.

Die schon seit einigen Jahren viele verunsichernde Frage des Trinkwasserschutzes bei Löschwasserentnahmen konnte durch eine Fachempfehlung und ein Erklärvideo aufgefangen werden. Hier muss das Land jetzt noch reagieren, beispielsweise mit einer Landesbeschaffung von Systemtrennern.

„Die PS auf die Straße bringen“ und wirksame Hilfe zur Verfügung stellen für unsere Feuerwehren vor Ort, bei sich zu



Die internationale Werbefahrt zu den Partnern der Interschutz 2020 machte auch Station in Koblenz.

Hause, das können wir jetzt mit den auf den Weg gebrachten Ehrenamtslotsen im Bundesprojekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“. Bei allen Fragen der Nachwuchsgewinnung stehen fachlich versierte Personen des LFV bereit, zu der Feuerwehr, die Hilfe möchte, hinzukommen und die Fragen direkt vor Ort anzugehen. Sie können formlos beim LFV angefragt werden.

Außerdem hat der LFV Zuwachs bekommen: Der sowieso schon lange enge Schulterschluss mit den Werkfeuerwehren wurde mit der Gründung des neuen Werkfeuerwehrverbandes unter dem Dach des LFV verstärkt. Somit ist die Vertretung auch der Werkfeuerwehren durch den LFV sichergestellt.

Ein vor allem zur Anfangszeit noch zurückhaltend betrachtetes Thema hat Fahrt aufgenommen: Die ersten Bambini-Feuerwehren feierten inzwischen ihr 10-jähriges Jubiläum. Erste Bambini-Feuerwehrkids werden in den aktiven Dienst übernommen; der LFV hat eine Neuausrichtung des Lehrgangs gemeinsam mit der UK „Bewegung in den Gruppenstunden“ vorgenommen.

Auch in anderen Bereichen gab es Verbesserungen. So konnten, gemeinsam mit den Öffentlichen Versicherern, Schaumtrainer an die Mitgliedsverbände übergeben werden, um die Ausbildung vor Ort zu verbessern. Dasselbe



Austausch beim Rheinland-Pfalz-Tag: Auch der Innenminister würdigte den Einsatz der hier aktiven Feuerwehkräfte.



Spannende Rettungshunde-Vorführung am Stand des LFV beim Rheinland-Pfalz-Tag.



Viele interessierte Besucher rund um das Zelt der Feuerwehr

ist für die Brandschutzerziehung passiert, indem wir neue Brandschutzerziehungskoffer an die Mitgliedsverbände übergeben haben.



Gruppenarbeit beim Wertekongress

Beim Wertekongress an der AKNZ konnten sich Feuerwehrführungskräfte und der Nachwuchs der Jugendfeuerwehren den Hintergrund unserer aller Tätigkeit bei der Feuerwehr bewusst machen: Hier wurden wertvolle Inhalte formuliert, die dem LFV, aber auch allen anderen an der Entwicklung der Feuerwehr Interessierten wertvolle Grundlagen liefern. Zukunft passiert aber auch anders: Nachdem die bisherigen Funktionsinhaber sich viele Jahre intensiv für ihre Bereiche eingesetzt haben, wird nun im Fachbereich Ausbildung (FLAZ und GF) dringend ein neuer Leiter gesucht. Auch hier macht sich der Mangel an Fachkräften insofern bemerkbar, als wir bis dato leider noch keinen neuen Protagonisten akquirieren konnten.

Als erster Verband überhaupt konnte der LFV zum Thema Datenschutz-Grundverordnung eine Handlungshilfe anbieten – viele andere haben sich dann genau an dieser Information orientiert. Nach großer Verunsicherung auch vieler Feuerwehrler konnte auch an dieser Stelle echter Nutzen erzeugt und diese Unsicherheit genommen werden.

Die Gültigkeit des Unterstützungsfonds nach Unfall-Verletzungen mit Vorschädigungen konnten wir eine Erweiterung auf die Mitglieder der Alters- und Ehrenabteilungen erreichen.

Als ein Mittel von vielen in der Nachwuchssicherung haben wir die Handlungshilfe zur Mitgliederhaltung und -gewinnung (Ordner 4.0) veröffentlichen können; ebenso haben wir die laufende Werbekampagne unter dem Schlagwort „#DukannstFeuerwehr“ weiter ausgebaut. Hinzu kommt die gemeinsame Werbekampagne mit dem THW, die landesweit die Öffentlichkeit um das Thema Neumitgliedschaft anspricht.

Die Novellierung im LBKG machte eine „Fachempfehlung zur Eignungs- und Vorsorgeuntersuchung“ nötig. Diese wurde durch den Fachbereich Ärztlicher Dienst gemeinsam mit der Unfallkasse erstellt.

Neu eingeführt haben wir die Regionalkonferenzen, und das inzwischen nach einer Anlaufzeit mit recht großem Erfolg: Nirgendwo sonst treten die Protagonisten der Feuerwehresens so zusammen, um offene Fragen des Feuerwehresens zu besprechen und Aufträge an ihre Interessenvertretung zu formulieren. Für uns ein wichtiger Schritt, die „PS auf die Straße zu bringen“.



Fleißiges Gremium: Das Präsidium des LFV.

Ein weiterer Mosaikstein, um die Stellung und den Stellenwert des Feuerwehrwesens in der Gesellschaft und in der Politik auf die Ebene zu heben, die ihm zukommt, wäre eine Anerkennung des Feuerwehrwesens, besonders seines ehrenamtlichen Charakters, als immaterielles Unesco Welterbe. Dafür setze ich mich deshalb persönlich mit Nachdruck auch auf Bundesebene ein. Obwohl hier kein Schaden droht und auch die Weiterentwicklung nicht nur nicht behindert, sondern sogar gefordert wird, gibt es hier noch Bedenkenträger. Ich hoffe, sie von der besonderen Bedeutung dieses Schrittes überzeugen zu können. Unser Feuerwehrwesen ist weltweit einzigartig und IST Weltkulturerbe! Das muss offiziell anerkannt werden!

Die Zusammenarbeit mit der Schornstiefegerschaft, auch eine wichtige Einrichtung im Brandschutz, lebt: Die erste Grundausbildung von Schornstiefegern ist, gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr Kaiserslautern, gestartet.

Ich hoffe, dass diese kleine Aufzählung aufzeigt, wie intensiv wir als LFV für unser Feuerwehrwesen und die Menschen in Rheinland-Pfalz, praktisch rastlos, unterwegs sind. Ich denke, beide sind es wert. Dafür, dass das alles möglich ist, möchte ich von Herzen allen danken, die daran Anteil haben! Nur durch diese Zusammenarbeit ist es möglich, dass wir in einem solchen Bericht von Erfolgen sprechen können. Ein kleines Beispiel, was ehrenamtlicher Einsatz, entspre-



Kritisch, aber immer konstruktiv: Staatssekretär Randolf Stich im Gespräch mit Präsident Frank Hachemer

chend unterstützt, bewirken kann: das rheinland-pfälzische Feuerwehr-Museum in Hermeskeil konnte in dieser Zeit die 50.000-Besucher-Hürde überspringen.

Wir können zum Glück eine gute Bilanz ziehen – aber auf Lorbeeren ausruhen gilt nicht: Auch für den vor uns liegenden Zeitraum stehen wieder zahlreiche Aktionen und Angebote für die Feuerwehren bereit.

Ihr und Euer  
Frank Hachemer  
Präsident  
Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz



Grundausbildung der Schornstiefeger bei der Feuerwehr Kaiserslautern

## Bericht aus dem Fachbereich „Alterskameradschaft“ Fachbereichsleiter: Jürgen Ickenroth

### Demografischer Wandel und Rückgang der Geburtenraten.

Diese Tatsache beschäftigt uns schon lange und wird uns auch so schnell nicht loslassen.

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz versucht schon seit langem dem Trend, dass den Feuerwehren immer öfter Personal fehlt, entgegen zu wirken. Unter anderem durch die Abteilung Personalentwicklung und Personalgewinnung.

Hier ist auch die Facharbeit Alterskameradschaft vertreten. Durch die intensive Arbeit der letzten Jahre im Ausschuss der Alterskameradschaft des LFV, die Neufassung des Brandschutzgesetzes, in dem Alterskameradschaften nun endlich erwähnt und gewürdigt werden und somit Bestandteil einer Gesetzgebung sind, ist auch die Mitarbeit in der Abteilung Personalentwicklung und Personalgewinnung im LFV von größter Wichtigkeit.

Denn: Durch die Neufassung des Brandschutzgesetzes können jetzt auch rüstige ehemalige Feuerwehrangehörige, nach entsprechender Eignung, die Feuerwehren in und um einen Einsatz, wenn z.B. Personal fehlt, über das 60. bzw. 63. Lebensjahr hinaus und bis zum Erreichen des gesetzlichen Rentenalters, unterstützen. Die Alterskameradschaft kann so sicherlich auf Dauer einen hilfreichen Beitrag bezüglich fehlendem Personal leisten.

Im Jahr 2013 haben wir im Ausschuss Alterskameradschaft im LFV die ersten Richtlinien für Alterskameradschaften entwickelt. Angepasst an die damalige Gesetzgebung wurden



Sprecher der Alterskameradschaft

Möglichkeiten und Richtlinien zur Gründung und Unterhaltung von Alterskameradschaften vorgeschlagen, sowie entsprechendes Versicherungsrecht beschrieben. Passend hierzu wurde auch ein Flyer entworfen.

Nach der letzten Novellierung des LBKG wurde die Richtlinie aus 2013 natürlich an das neue Brandschutzgesetz angepasst. Das diese Richtlinie im Gegensatz zur vorherigen nun auch bindende Inhalte hat, wurde von viele Gremien die Richtigkeit und die Gesetzmäßigkeit geprüft. Der Richtlinie wurde und musste deshalb auch ein neuer Name gegeben werden. Sie heißt jetzt:

Richtlinie für die Alterskameradschaft in den Feuerwehren.

Eine gemeinsame Handlungsempfehlung von:

Gemeinde- und Städtebund, Landkreistag und Städtetag

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz

Ministerium des Innern und für Sport

Nachzulesen auf der Homepage des LFV RLP unter dem Link Facharbeit – Abteilung Personalentwicklung und -gewinnung, Sondereinheiten – Facharbeit Alterskameradschaft.

Zur neuen Richtlinie wurde ebenfalls auch ein neuer Flyer entwickelt.

Nach wie vor ist und bleibt es unsre große Aufgabe, die Feuerwehren zum Schutze unsrer Bürger zukunftssicher zu machen. Daran arbeitet der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz auch gemeinsam mit dem Ausschuss der Alterskameradschaften im LFV sehr intensiv.

Wir sind überzeugt auf einem guten Weg zu sein.  
Gemeinsam sind wir stark, packen wir's an.

*Jürgen Ickenroth*

## Bericht aus dem Fachbereich „Ausbildung“ Fachbereichsleiter: Wilmut Gehm

### Informations- und Fortbildungsveranstaltung

Die Mitglieder des „Fachbereichs Ausbildung“ trafen sich am 7. April 2018 zur Frühjahrsbesprechung in der Landesgeschäftsstelle in Koblenz. Immer wieder Thema: Das Feuerwehrleistungsabzeichen attraktiver zu gestalten und über Neuerungen zu sprechen. Beim Treffen der Wertungsrichter-Sprecher, welches im November eines jeden Jahres stattfindet, wurden wiederum Änderungen besprochen, die für das darauffolgende Jahr gelten und anzuwenden sind. Alle Änderungen, die aus diesen Besprechungen hervorgingen, wurden auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz im geschützten Bereich für die Wertungsrichter-Sprecher zum Nachlesen und Ausdrucken eingestellt. Die allgemeinen Informationen bzw. Änderungen, was das Feuerwehrleistungsabzeichen als auch das Geschicklichkeitsfahren betrifft, sind für alle auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes abrufbar. [www.lfv-rp.de](http://www.lfv-rp.de)

### Wertungsrichterschulung

Bei der Wertungsrichterschulung am 21. April 2018 konnten wiederum dreizehn Kameradinnen und Kameraden als neue Wertungsrichter eingewiesen werden. Wie in den Jahren zuvor, wurde nur eine Schulung (Einweisung) angeboten. Im April 2019 konnten noch einmal elf Kameraden begrüßt werden. Nachdem die Praxis aus den Vorjahren gut

angekommen war, ist sie weiterhin Bestandteil der Unterweisung. Dies wollen wir weiter ausbauen, damit die Veranstaltung etwas lebendiger wird. Gerade beim Einmessen des Parcours stellen sich immer wieder Fragen über die Vorgehensweise. Diese Fragen können hierbei leicht und verständlich beantwortet werden.

### Geschicklichkeitsfahren

Für die Ausrichtung des Geschicklichkeitsfahrens auf Landesebene am 23. September 2017, zeichnete der Regionalfeuerwehrverband Vorderpfalz verantwortlich. Auf dem Gelände der Feuerwache Speyer fanden wir gute Voraussetzungen. In den beiden Wertungsklassen konnten jeweils 20 Fahrer begrüßt werden. Ein Highlight dieser Veranstaltung war die Anwesenheit des SWR Rheinland-Pfalz. Ein sehr schöner Bericht konnte später im Fernsehen verfolgt werden. Hier noch einmal die Erstplatzierten im September 2017:

**Klasse „A“:** 1. Sieger Michael Kneidl, RFV Vorderpfalz  
2. Sieger Lothar Feig, RFV Vorderpfalz  
3. Sieger Thorsten Biank, RFV Vorderpfalz

**Klasse „B“:** 1. Sieger Lothar Feig, RFV Vorderpfalz  
2. Sieger Ferdinand Malthaner, RFV Vorderpfalz  
3. Sieger Thorsten Biank, RFV Vorderpfalz



Beratungen im Fachbereich „Ausbildung“.



Geschicklichkeits-Beweis unter strengen Augen ...

Für die Ausrichtung des Geschicklichkeitsfahrens auf Landesebene am 22. September 2018, zeichnete der Kreisfeuerwehrverband Bitburg-Prüm verantwortlich. Auf einem Parkgelände in Speicher, nahe dem Schulzentrum, konnte die Austragung stattfinden. In der Klasse „A“ hatten wir 17 Fahrer und in der Klasse „B“ 15 Fahrer. Trotz Meldung blieben einige Teilnehmer unentschuldig der Veranstaltung fern. Hier noch einmal die Erstplatzierten im September 2018:

- Klasse „A“:**
1. Sieger Frank Henrichs, KfV Bitburg-Prüm
  2. Sieger Thomas München, SFV Mainz
  3. Sieger Michael Weißenburg, RFV Vorderpfalz

- Klasse „B“:**
1. Sieger Johannes Wörner, RFV Vorderpfalz
  2. Sieger Michael Weißenburg, RFV Vorderpfalz
  3. Sieger Raphael Folmer, KfV Birkenfeld

Die kompletten Teilnehmerlisten sind auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes einzusehen.

In 2019 findet das Geschicklichkeitsfahren am 21. September in Kusel statt. Der Kreisfeuerwehrverband Kusel hat sich hierfür beworben und wird ein entsprechendes Gelände für die Austragung bereitstellen.



Millimeterarbeit mit dem Einsatzfahrzeug

### Feuerwehrleistungsabzeichen

Beim Feuerwehrleistungsabzeichen kann derzeit keine genaue Angabe gemacht werden. Die jährliche Abfrage in Sachen Statistik wird von einigen Kreisverbänden ignoriert bzw. nicht beantwortet. Insofern sind die gemeldeten Daten nicht aussagekräftig.

Bemerkung: Alles Erreichte, konnte nur gemeinsam erreicht werden. Hierfür gilt mein Dank allen Mitgliedsverbänden für die geleistete Arbeit, allen Kameradinnen und Kameraden für ihr Mitwirken und nicht zuletzt dem Team der Geschäftsstelle in Koblenz.

Wilmut Gehm

## *Kinder in die Feuerwehr – ja, aber wie?*

Vor rund neun Jahren wurde der Fachbereich Bambini-Feuerwehr im Landesfeuerwehrverband auf Beschluss der Mitgliedsverbände, zunächst als Arbeitsgruppe gegründet. Seit dieser Zeit konnten wir vieles erreichen. Das ist zunächst der Ordner „Leitfaden für die Betreuenden“ zu erwähnen, der in 2017 in seiner überarbeitenden Version herausgegeben wurde. Hierin sind alle wichtigen Informationen über die rechtlichen und versicherungsrelevanten Fragen beantwortet. Aber auch Unterrichtsmaterial und Ideen für rund vier Jahre Gruppenstunden sind darin enthalten. Desweiteren haben wir in 2009 den ersten Pilotlehrgang für die „Leitenden in den Vorbereitungsgruppen“ durchgeführt. Mittlerweile haben wir rund 20 Lehrgänge mit über 420 Teilnehmern in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule durchgeführt. Auch dieser Lehrgang wurde in 2018/2019 nochmal modifiziert und mit aktiven Inhalten durch die Unfallkasse angereichert.

Mit dem Bambini-Erlebnistag hat der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz einen guten pädagogischen Ansatz gefunden, um die Arbeit der Gruppen vor Ort zu unterstützen. Über 400 Kinder und Betreuende aus den rheinland-pfälzischen Bambini-Feuerwehren hatten sich auf den Weg in den Zoo nach Landau zum diesjährigen Bambini-Erlebnistag gemacht. Und erleben kann hier wörtlich genommen werden, denn der Landauer



Kinder erleben hautnah die Tierwelt im Landauer Zoo.

Zoo hat sich in seinen Jahren vom Vogelhaus zu einem modernen Natur- und Artenschutzzentrum entwickelt. Für Kinder gibt es hier viel zu entdecken aber auch zu lernen.

Die Unfallkasse Rheinland-Pfalz hat den „Geburtstag“ des Fachbereiches zum Anlass genommen, jeder Bambini-Feuerwehr in Rheinland-Pfalz (unter bestimmten Bedingungen) eine Spielekiste im Wert von 150 Euro zu sponsern.



Die Bambini-Gruppen erhalten eine Spielekiste von der Unfallkasse.

Der jährliche Erfahrungsaustausch fand im April 2018 statt. Schwerpunkt war auch hier wieder das Gestalten von „Aktiven Gruppenstunden“. Gemeinsam mit der Unfallkasse konnten hier die Betreuenden wieder viele interessante Ideen entwickeln, wie man Gruppenstunden aktiv und bewegend gestalten kann. Auch das THW hat uns hier unterstützt mit dem Bau der Leonardo-Brücke. Eine Brücke aus Holz ganz ohne Schrauben und Nägel, aber unheimlich spannend und teambildend. In 2019 findet der Erfahrungsaustausch in der Pfalz im November statt.

Mittlerweile können wir in Rheinland-Pfalz rund 400 Bambini-Feuerwehr Gruppen mit fast 5.000 Kindern vermelden. Ein Konzept, welches sogar bundesweit über 40.000 Kinder in ihren Gruppen vereinigt. Es macht Spaß zuzusehen, wie ein solches Konzept überall anerkannt und umgesetzt wird.

# Kinder stärken – Kinder schützen



## Helfen Sie mit!

Präventionsprojekte für  
Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz

Spendenkonto:  
Lotto-Stiftung  
Sparkasse Koblenz

IBAN: DE93 5705 0120 0000 3246 24  
BIC: MALADE51KOB

Die Arbeit des Fachbereiches wird durch den Förderkreis der Bambini-Feuerwehren unterstützt. Vorsitzender Peter Meffert ist hier eine große Stütze auch in der unkomplizierten Umsetzung von neuen Ideen. Ein fester Bestandteil der Förderung ist der jährlich stattfindende Bambini-Erlebnistag.

Eine weitere Unterstützung der Arbeit an der Basis erhalten wir durch die LOTTO-Stiftung. Hierdurch können wir schon früh mit der Integration in der Feuerwehr beginnen. Der Demografische Wandel nimmt Einfluss auf die Arbeit in der Feuerwehr. Integration braucht die Bereitschaft, den anderen Menschen in seiner Verschiedenheit anzunehmen und Unterschiede als Bereicherung und nicht als Mangel zu begreifen. Sie erfordert auch die Anstrengung, Teilhabemöglichkeiten für alle zu schaffen. Und Integration benötigt Ausdauer, um gemeinsam Regeln des Miteinanders zu entwickeln und auch auf ihre Einhaltung zu achten. Dies ist wichtig



für das gegenseitige Verstehen der jeweiligen Standpunkte und Arbeitsweisen, für die Prävention, und auch langfristig für eine ehrenamtliche Tätigkeit. Je früher wir damit beginnen, desto einfacher ist es.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Betreuenden vor Ort, den Helferinnen und Helfern in den Gruppen, den Mitgliedern im Fachbereich und dem Förderkreis der Bambini-Feuerwehren sowie allen Sponsoren und dem Präsidium des Landesfeuerwehrverbandes und der Landesjugendleitung.

Michael Klein

**MEIN PAPA  
RETTET LEBEN... ..  
DAS KANN  
DEINER AUCH!**

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**  
Komm, mach mit!

www.deine-heimat.deine-feuerwehr.de

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes  
und des Landes Rheinland-Pfalz.

## Bericht aus dem Fachbereich „Brandschutzerziehung“ Fachbereichsleiter: Wolfgang Tyttlik

In den vergangenen zwölf Monaten hat sich im Bereich Brandschutzerziehung einiges getan. Es wurden nach der Sitzung im Februar 2019 einige Themen im Fachbereich neu vergeben.

Nach Jahren der konstanten Weiterführung bei den Seminaren, Grundseminar und Weiterbildung, wurde erstmals mit festen Ausbildungsmustern und Schemata gearbeitet. Das Ziel ist eine personelle „Unabhängigkeit“ so dass jeder Referent, unabhängig seines Grundthemas in der Lage ist auch andere Themen zu schulen.

Es wurden die Themen in den Grundseminaren so eingerichtet, dass diese vom Inhalt und Lehrstoff in einander übergehen. Grundlage aller Grundseminare ist die Kindertagesstätte, mit „wie bereite ich mich vor“ und „wie die Einrichtung“. Es wird den Seminarteilnehmern kindliches Verhalten erklärt, warum Kinder sich so und im Regelfall nicht anders verhalten. Es wird den Teilnehmern erklärt, was Kinder der Altersgruppe 5–6 Jahre erlernen sollten, zum Beispiel den Notruf 112. Ebenso die Notwendigkeit den Kindern den Unterschied zwischen von „wo wohne ich“ und „wo bin ich, zu“ erklären. Es wird den Brandschutzerziehern der Sinn von praxisorientierten Experimenten erklärt und gezeigt. Mit den Unterrichtsstunden Grundschule und Öffentlichkeit werden die Seminare beendet.

Die Fortbildungsseminare beinhalten Schwerpunktthemen. So wird eins von zwei Seminaren mit der Thema „Menschen mit Handicap“ und das zweite mit dem Thema „Räumungsübung“ belegt.

Im Jahr 2019 wurde auch der Brandschutzkoffer einer „Grundsanierung“ unterworfen. Nach einem Beschluss stellte die Geschäftsstelle mit dem Fachbereichsleiter und dem Projekt-Referenten einen neuen Koffer zusammen. Der neue Koffer besteht im Wesentlichen aus drei einzelnen, unabhängig voneinander zu beschaffenden Aluminiumkoffern. In einem ist die Telefonanlage, im zweiten Werkzeuge, Gefäße, Behältnisse und Experimentieranleitungen. Den

dritten kann der Brandschutzerzieher je nach Bedarf sich selbst zusammenstellen. Die Koffer sind bei der Landesgeschäftsstelle erhältlich.

Ein weiteres Vorhaben ist die Schulung von Erziehern in Kindertagesstätten. In Erinnerung an die Anfänge der Brandschutzerziehung und dem Grundgedanken folgend, dass der Brandschutzerzieher kein Pädagoge ist, sondern nur Berater, entstand die Idee für eine Schulung. Zudem kommen heute noch die Aspekte aus der Arbeitswelt und der Demografie hinzu.

In Zusammenarbeit mit einer Kindertagesstätte und der Landesgeschäftsstelle konnte ich die Richtlinie, Anforderungen und den Ausbildungsstoff für eine Schulung erarbeiten. Lehrpläne mit Inhalten, die die Mitarbeiter der Kindertagesstätte erlernen und beherrschen sollten, wurden erstellt. Kindertagesstätten, die sich dann ausbilden lassen, werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Der Brandschutzerzieher wird dann mehr Zeit haben, um Experimente, Rauchhaus und den Besuch einer Feuerwehr vorzubereiten und zu zeigen.

Im Jahre 2019 wurde auf Bundesebene auch eine Änderung der Begrifflichkeiten durchgeführt, auf Anregung des gemeinsamen Ausschusses von VFDB und DFV. Man hat sich auf eine für alle Bundesländer einheitliche Sprachregelung geeinigt, dass der uns bekannte Schulklassenbetreuer jetzt als Brandschutzerzieher bezeichnet wird.

Es wurde aber noch ein Projekt des LFV aus der Taufe gehoben: das „Floriansdorf“ in Hermeskeil. Wir vom Fachreferat Brandschutzerziehung sind auch ein Teil im Team der Mitgestalter. Hier gibt es noch viel zu tun. Ansätze sind da und in unserer Herbstsitzung werden wir einige Vorschläge machen.

Ich möchte mich bei allen bedanken die den Fachbereich und mich unterstützt haben.

Wolfgang Tyttlik

## Bericht aus dem Fachbereich „Frauen“ Fachbereichsleiterin: Sabine Ehlen

Frauen in der Feuerwehr ... in der einen Feuerwehr selbstverständlich, in der nächsten wieder nicht. Die Gründe und Ursachen mögen vielfältig und unterschiedlich sein. Interessieren sich die Frauen nicht für die Feuerwehr? Gibt es keine Frauen im Ort? Trauen sie sich nicht? Dürfen sie nicht? Ist das Ehrenamt Feuerwehr einfach nicht „trendy“?

Der Fachbereich Frauen beschäftigt sich in unterschiedlichster Weise mit dem Thema Frauen und Feuerwehrdienst. Neben der allgemeinen Fachbereichsarbeit geht es insbesondere um die Förderung und Vernetzung bereits aktiver Feuerwehrfrauen sowie die Gewinnung potenzieller Interessentinnen für die Feuerwehr.

Einen besonderen Focus in der abgelaufenen Arbeitsperiode widmeten wir der Frage „Wie kann ich Mädchen und Frauen erfolgreich und nachhaltig für den Feuerwehrdienst begeistern?“.

So entstand in 2018 das Konzept für die Veranstaltung „Feuerwehrfrauen and Friends“, ein Projekt in der Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Trier. Im Rahmen eines spannenden Workshoptages konnten Feuerwehrfrauen gemeinsam mit Freundinnen, Verwandten und Bekannten Einblick in die praktische Arbeit der Feuerwehr gewinnen, aber auch viele praktische Tipps für den handwerklichen Alltag sammeln. Schneiden, Bohren, Dübeln ... Ziel war es, in praxisnahen Workshops den Teilnehmerinnen und insbesondere auch den Nicht-Feuerwehrfrauen zu zeigen,



Feuerwehr-Frauen bei der Experiments-Vorbereitung.



Feuerwehr-Frauen beim Löschtraining.

dass Feuerwehr mehr ist als nur Löschen, Retten, Bergen, Schützen. Handwerkliches Geschick und das Wissen um so einfache Sachen wie Befestigung von Gegenständen an der Wand kann im Einsatz nützlich sein. Aber auch der Austausch sollte nicht zu kurz kommen. So bat sich zwischen den Workshops natürlich auch die Möglichkeit, bspw. beim selbst zubereiteten Mittagessen Fragen zu stellen und Erfahrungen auszutauschen. Eine gelungene Veranstaltung, die bei Interesse gerne wiederholt werden kann.

Ein weiteres Bestreben ist die „Sichtbarmachung“ von Feuerwehrfrauen. Wir sehen im persönlichen Kontakt das größte Potenzial Frauen für die Feuerwehr zu begeistern. So war es uns auch in 2018 und 2019 ein Anliegen uns als Feuerwehrfrauen beim jährlichen Rheinland-Pfalz-Tag zu präsentieren und so die Gelegenheit zu nutzen über verschiedene Ansatzpunkte aktiv mit Frauen zum Thema Feuerwehr ins Gespräch zu kommen.

Ein Dank an das Team der Geschäftsstelle, das die Arbeit des Fachbereichs stets organisatorisch in vielerlei Hinsicht unterstützt.

Ich möchte interessierte Feuerwehrfrauen einladen, Ideen, Anregungen, Wünsche gerne an das Fachreferat Frauen zu richten. Auch für die Mitarbeit an Projekten, bei Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen.

**Zeigen Sie anderen, dass Sie stolz sind, Feuerwehrfrau zu sein!**

Sabine Ehlen

**Über 5000 Facebook-Fans**

In den vergangenen Monaten wuchs die Zahl der Facebook-Fans weiter an. Mittlerweile hat der LFV über 5000 Fans. Sowohl Mitgliedsverbände, aktive Feuerwehrangehörige als auch Feuerwehrinteressierte informieren sich via Facebook über die Neuigkeiten des LFV.

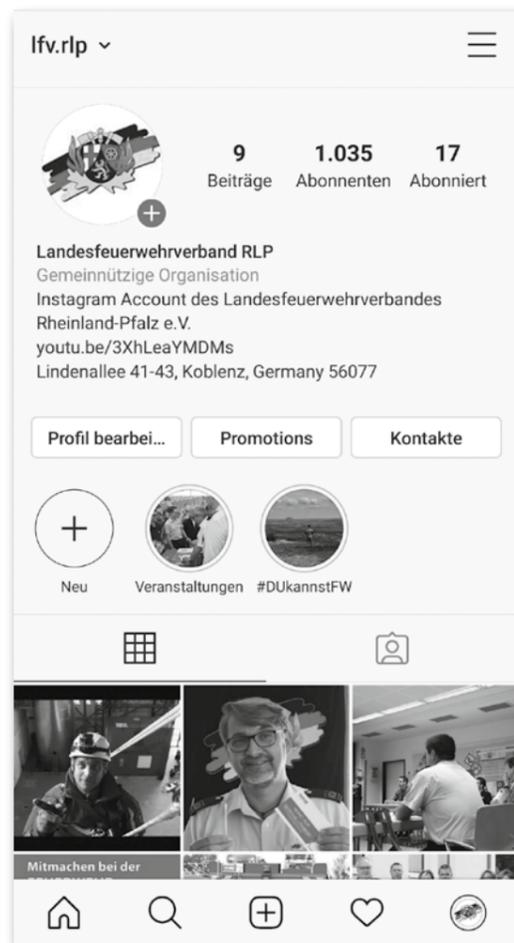
Bei Twitter sind es über 650 Follower. Zu finden ist der Account unter @LFV\_RLP.

Im Zusammenhang mit der neuen Kampagne #Dukannst-Feuerwehr hat der Verband auch ein Nutzerkonto bei Instagram eröffnet. Anfang Juli waren es bereits über 350 Abonnenten. Zu finden ist der Account unter @lfv.rlp. Dieser Social-Media-Dienst wird überwiegend von jungen Menschen genutzt.

**Beispiele für Facebookposts (aus Juni 2019)**

- Interschutz 2020: Eine Reisegruppe der Feuerwehr Wedemark (Niedersachsen) übernachtet auf Werbetour nach Frankreich in Koblenz.
- FSJ bei der Feuerwehr.
- Hinweis auf den Führungsfachkongress (7. September in Koblenz).
- Erste Informationen zur Kampagne #DukannstFeuerwehr.
- Ehrungsveranstaltung in Hauenstein, offizielle Eröffnung der Kampagne und des Instagramaccounts.
- Rheinland-Pfalz-Tag in Annweiler.

*Harald Laier*



**12. Kuppelcup im April 2018 –**

**13. Kuppelcup im April 2019**

Die Kuppelwettbewerbe im Frühjahr in der Sporthalle in Norken sind schon Tradition. Die Gruppen aus Rheinland-Pfalz und den benachbarten Bundesländern zeigen ihre Form, die sie sich im Winter antrainiert haben und sehen bei diesem Trainingswettbewerb, wo sie für die bevorstehende Wettbewerbssaison stehen.

2018 zeigte die Feuerwehr Kuppigen mit 16,41 Sekunden die schnellste Übung. Die weiteste Anreise hatten die Kameraden aus St. Louis/Elsass. In der Altersklasse B siegte Norken vor Langenbach. Bei den Frauen waren Nidderau-Eichen A und Gondsroth B (beide Hessen) die schnellsten Teams.

2019 legte Nidderau-Eichen die schnellste Übung mit 15,36 Sekunden vor. Tagessieger wurde erneut die Feuerwehr Kippingen.

**Landespokalwertung und Landesausscheidung 2018 und 2019**

Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Saarland führten wir die Landespokalwertung im Juni 2018 in Völklingen durch. Die Landespokale des Innenministers gingen an Langenbach A und Langenbach B1. Gleichzeitig legten die Feuerwehrgruppen Langenbach A, Ötzingen, Mainz-Drais, Krümmel-Sessenhausen und Langenbach B2 erste Ergebnisse für die über zwei Jahre stattfindende Landesausscheidung für die Deutsche Meisterschaft 2020 in Thüringen vor. Die finale Entscheidung fiel bei den Landesmeisterschaften Ende August 2019 in Hachenburg. Zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft qualifizierten sich in der Klasse A die Teams von Langenbach A, Ruppach-Goldhausen, Ötzingen, Krümmel-Sessenhausen und Mainz-Drais. Langenbach B2 darf die Klasse B mit Alterspunkten vertreten, genauso wie Langenbach B1, diese Gruppe qualifizierte sich als Deutschlandpokal-Sieger 2019 direkt. Außerdem darf die Frauenmannschaft aus Langenbach nächstes Jahr im Kyffhäuserkreis/Thüringen antreten.

**Deutschlandpokal 2018 und 2019**

Gewinner der DP-Wertung wurden Nieder-Bessingen (Hessen) Klasse A, Langenbach B2 (RLP) Klasse B und Nidderau-Eichen (Hessen) bei den Frauen. Beim Finale der DP-Wertung 2019 in Hachenburg gingen in der Klasse A Nidderau-Eichen, Klasse B Langenbach B1 und bei den Frauen Klasse A Nieder-Bessingen und Klasse B Asendorf als Sieger hervor. Die Sieger 2019 sind für die Deutsche Meisterschaft 2020 qualifiziert.

**Teilnahme an Wettbewerben im Ausland 2018 und 2019**

Die Feuerwehr Rennerod war erstmals beim Landesbewerb der Feuerwehren Südtirols 2018 in Meran am Start und erwarb das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. Die Feuerwehren Ötzingen und Weidenhahn waren im Juli 2019 beim größten bekannten Feuerwehrwettbewerb Europas mit über 16.000 Teilnehmern in Frankenburg am Hausrück in Oberösterreich erfolgreich. Beide Teams brachten das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze mit nach Hause. Weidenhahn belegte sogar den 3. Platz in der Gästewertung und erhielt einen Pokal.



Ehrungen verdienter Feuerwehrkameraden aus Österreich.



Rheinland-Pfalz in Oberösterreich

#### 4. Grenzlandmeisterschaft 2018 in Frankreich

Rund 80 Feuerwehr-Wettkampfgruppen aus vielen europäischen Ländern waren insgesamt über 200-mal bei diesem internationalen Event am Start. Erstmals konnte man das neue Feuerwehrleistungsabzeichen Alsace in Bronze und Silber erwerben. Aus Rheinland-Pfalz waren erfolgreich am Start: Bitburg-Land B1 und B2, Krümmel-Sessenhausen 1 + 2, Langenbach B1 und B2, Team Westerwald (Frauen), Langenbach A, Rennerod 1 + 2, Mainz-Drais. Den Europokal gewannen Pimpfing A1 (Oberösterreich) und Töplitsch B aus Kärnten.

#### 5. Grenzlandmeisterschaft 2019 in Rheinland-Pfalz

Die 5. Grenzlandmeisterschaft fand bereits 2019 in Hachenburg statt, da 2020 mit der Messe Interschutz, der Deutschen Meisterschaft und dem Bundesbewerb in Österreich bereits mehrere Großveranstaltungen geplant sind.

Im Westerwald waren 55 Teams aus Frankreich, Luxemburg, Österreich, Südtirol (Italien), Slowenien und Deutschland am Start und der international besetzte Bewerberstab setzte sich aus 70 Kameradinnen und Kameraden dieser sechs Länder zusammen. Erstmals konnte das FLA-Alsace in Gold erworben werden. Aus Rheinland-Pfalz gingen insgesamt 15 Gruppen an den Start und erreichten allesamt die gesteckten Ziele. Pokale für die besten Plätze erhielten in der Grenzlandwertung Klasse A : 1. Starše (Slowenien), 2. St. Louis (Frankreich), 3. Afers (Südtirol), Klasse B : 1. Langenbach B1, 2. Recke-Steinbeck/NRW, 3. Langenbach B2 und bei den Frauen Klasse A : Nieder-Bessingen/Hessen und Klasse B : Asendorf/Niedersachsen. Den Euro-Pokal gewannen : Völklingen A, Langenbach B2 und bei den Frauen Nieder-Bessingen.



Feierliches Hissen der Bewerbsfahne.

#### Ausblick

Der Landesbewerb in Südtirol wird 2020 voraussichtlich in Reschen stattfinden. Die Deutsche Meisterschaft ist vom 29.–31. Juli 2020 in Bad Frankenhausen/Kyffhäuserkreis in Thüringen. Der Bundesbewerb in Österreich wird am 29.08.2020 in St. Pölten/Niederösterreich durchgeführt werden.

Informationen zu intern. Feuerwehrwettbewerben findet man unter folgenden Internet-Adressen:

[www.feuerwehrwettbewerbe.de](http://www.feuerwehrwettbewerbe.de)

[www.dvf.org](http://www.dvf.org) • [www.lfv-rlp.de](http://www.lfv-rlp.de)

#### Eberhard Strunk



Aufstellung zur Eröffnung des Bewerbs



Disziplin zeigt Erfolg: Antreten zum Bewerb



Gemeinsam bereiten die Gruppen ihr Material vor.

Die Facharbeit (FA) kann bis heute Mai 2019, wieder auf viele Aktivitäten mit einigen Höhenpunkten zurückblicken, aber auch wir müssen uns mit den aktuellen Herausforderungen im Bereich Tätigkeiten mit der Motorsäge in Ausbildung und Einsatz auseinandersetzen.

Im Bereich der Ausbildung befinden wir uns, da wir in den letzten zwei Jahren die Veränderungen in für uns geltenden Vorschriften in die Ausbildung und Ausbildungsunterlagen eingearbeitet haben auf einem guten Weg. Dieser wird auch von allen Beteiligten getragen.

Für die Anerkennung unserer Ausbildung für die BA THW haben sich einige Änderungen ergeben, diese wurde auf der letzten Fortbildung für die Instruktoren im Oktober 2018 thematisiert.

In Antragstellung der Facharbeit befindet sich für den Doppelhaushalt 2020/2021, die Neubeschaffung zweier Spannungssimulatoren. Diese könnten besonders stark genutzte Spannungssimulatoren ersetzen, hier ist zu beachten das dieser auch wieder mit Kugelkopf ausgestattet ist. Damit könnte er dann auch wieder von PKW's wie bisher transportiert werden.

Das unsere Aktivitäten nach Außen und Innen positiv wahrgenommen werden, ist nur möglich, weil viele Kameradinnen/Kameraden und Institutionen uns in der Arbeit unterstützen. Hier sei es erlaubt, einige besonders hervorzuheben:

Zuerst einmal Danke an alle Instruktoren der Feuerwehren und der Bundesanstalt THW (BA THW) und dem Präsidium mit der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes (LFV), die uns immer positiv in unserer Arbeit bestärkt, unterstützt und gefördert haben.

Weiterhin auch der Unfallkasse RLP (UK RLP) mit ihrer Geschäftsführung, Herrn Manfred Breitbach und Frau Klaudia Engels und unserem Ansprechpartner, Kamerad Dave Paulissen, die uns nicht nur mit Rat und Tat, sondern auch mit der zur Verfügungstellung von Unterrichtsräumen und Ausbildungsmaterial vorbildlich unterstützt haben. Besonders hervorzuheben ist auch die Unterstützung der Ausbildung von Instruktoren für die FA Motorsägenführerausbildung und die Kostenübernahme der Schulung durch die UK RLP. Hier war und ist es möglich viele Instruktoren an der Motorsäge für die Ausbildung des LFV zu schulen, da durch Ausscheiden von Instruktoren aus dem aktiven Dienst wieder eine Aufstockung dringend erforderlich war. Nur durch die weiteren Ausbildungen, konnte eine flächendeckende Sicherstellung von Instruktoren weiterhin sichergestellt werden. Für eine Fortsetzung der Förderung / Unterstützung in den nächsten Jahren würden wir uns alle freuen.

Ein herzliches Dankeschön auch an das Forstliche Bildungszentrum (FBZ) in Hachenburg, mit unserem Ansprechpartner Herr Achim Panthel und seinen Mitarbeitern, hier insbesondere Herr Marco Reetz, die uns immer mit fachlichem Rat zur Seite stehen. Sie unterstützten die UK RLP und uns



Erfahrungsaustausch an der GSt. LFV RLP.

(Bild: LFV-RLP, Eckhard Schwabe)

auch im Rahmen der Ausbildung von neuen Instruktoren Motorsägenführerausbildung, aber auch mit Rat und Tat bei Fragen.

Ebenso ist unser Fördermitglied und Sponsor, Firma HUSQVARNA mit unserem Ansprechpartner Claus Wohlgemuth und seinen Mitarbeiter sowie die Fachfirma TEKO aus Siershahn zu nennen. Hier bekamen wir, wie auch in der Vergangenheit, Unterstützung in Form von Aus- und Fortbildungsmaterial und der zur Verfügungstellung von Sicherheitsausrüstung und Motorsägen Husqvarna XP 560 und einer Akku Motorsäge T536 LiXP. Hiermit können die Kameraden Erfahrungen sammeln und ggf. Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen.

Dank auch an die Sponsoren HAIX und ROSENBAUER für das Sponsoring mit Feuerweherschutztiefeln, Feuerweherschutzbekleidung und Helmen, diese werden nun bei der Ausbildung, Vorfürhungen und Ausstellungen eingesetzt.

Seit dem letzten Bericht, konnte bis heute die FA wieder an verschiedenen Lehrgängen und Ausstellungen sein Ausbildungskonzept Motorsägenausbildung der Feuerwehren/THW in Theorie und Praxis vorstellen. Auch nahm der Fachberater an den Sitzungen des Landesfeuerwehrverbandes zu der er eingeladen wurde, teil. Hier wurde auch die Chance genutzt, Dinge die die FA betrifft den Teilneh-

mern darzulegen, zu erläutern und um Unterstützung zu werben.

Für Samstag den 27. Oktober 2018 war wieder ein Erfahrungsaustausch, im Rahmen der kontinuierlichen Fort-, Aus- und Weiterbildung der Instruktoren Motorsägenführer an der Geschäftsstelle des LFV RLP/LFKS in Koblenz geplant und terminiert. Hierzu waren alle zugelassenen Instruktoren eingeladen worden, siehe hierzu auch die Veröffentlichung auf der Homepage des LFV RLP, Facharbeit Motorsäge. Dies ist nur dank der gewährten Unterstützung seitens der UK RLP in Andernach, der ADD in Trier und des FBZ in Hachenburg möglich. Alle genannten Organisationen haben einen Referenten/In zur Veranstaltung gestellt. Für die Anerkennung unserer Ausbildung für die BA THW haben sich einige Änderungen ergeben, diese wurde auf der Fortbildung für die Instruktoren thematisiert.

Als Referentin konnte Daniela Schmitt von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion die Teilnehmer mit einem fundierten Vortrag zum Thema: „Aufgaben der Feuerwehr nach LBKG bei Schlechtwetterlagen und Anfrage nach Amtshilfe von Kommunen und Straßenbaulastträgern“ informieren.

Themen für die Fort-, Aus- und Weiterbildung waren unter anderem die Vorschrift: DGUV Information 214-059, Ausbildung für Arbeiten mit der Motorsäge und die Durch-

führung von Baumarbeiten und andere gesetzliche Änderungen, wie z.B. das LBKG. Haben sich doch einige Ausbildungs-/Einsatzinhalte geändert und redaktionelle Änderungen ergeben. Auch möchte ich dort nochmals das Thema Einsatz des Spannungssimulator, Aufbau/Abbau und Betrieb, Haltbarkeit von Schnittschutzbekleidungen, Einführung Teilnahmebescheinigungen in Scheckkartenformat, Aktualisierung der Kontaktdaten, zur

Verfügungstellung von Informations- Ausbildungsmaterial, auf Wunsch von anderen Instruktoren aufgreifen. Für weitere Vorschläge stehe ich gerne zur Verfügung. Hier zeigt sich auch die sehr gute kameradschaftliche Zusammenarbeit untereinander und zwischen der UK RLP und dem LFV RLP, die man nur lobend erwähnen kann.

Zur Erinnerung an alle zugelassenen Instruktoren Motorsägenführerausbildung des LFV RLP: Für Vorfürhungen, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen kann folgendes ausgeliehen werden:

Komplette Ausstellungspuppe Referat, das Banner des Referates, diverses Informationsmaterial rund um die Motorkettensäge und 1 x Motorsäge Husqvarna XP 560, inklusive diversen Werkzeugen und Bandschlingen. Diese Materialien, alle verlastet in Transportkisten, können für Ausstellungen und Informationsveranstaltungen, bei der zugelassene Instruktoren tätig sind, über den Vorsitzenden des zuständigen Stadt-, Kreis-, Regional-Feuerwehrverbandes beim Referatsleiter rechtzeitig angefordert werden.



Gruppenfoto vom Fortbildungstag.

#### Ziele:

Den guten Ausbildungsstandard ausbauen und weiter verbessern, Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Teilnehmer von Motorsägenführerlehrgängen und Instruktoren anbieten. Werbung für die geforderte Weiterbildung nach 3-5 Jahren von bereits ausgebildeten Motorsägenführern, den Instruktoren näherbringen.

Vertiefung und Ausbau der Kontakte zum LFV Saarland, zur Bundesanstalt THW, zum Forstlichen Bildungszentrum Rheinland-Pfalz in Hachenburg, zu den Unfallkassen Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen und Hessen.

Auf eine weiterhin kameradschaftliche Zusammenarbeit

Ralf Felix Kespe



Übergabe Motorsäge an FA MS



Der neue Motorsägenführer-Ausweis.

Der Fachbereich befindet sich derzeit im Neuaufbau. Am 13.08.2019 fand eine konstituierende Sitzung statt. Dort wurde die zukünftige Ausrichtung und personelle Besetzung festgelegt. Nach der ersten Sitzung mit allen neuen Mitgliedern, wird bei den Kernthemen weiter Fahrt aufgenommen.

Schwerpunkt wird die Beratung von Feuerwehren bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und sonstiger Ausrüstung sein. Die Themen werden durch die verschiedenen fachlichen Qualifikationen der Ausschussmitglieder oder deren Netzwerken abgedeckt.

Erstes großes Arbeitsthema wird die Fahrzeugkonstellation in Rheinland-Pfalz sein. Diese muss den Erfordernissen der Feuerwehren angepasst werden.

Es ist auch geplant durch regelmäßige Infobriefe auf aktuelle Neuerungen in der Technik hinzuweisen.

Der Fachausschuss sieht sich als Dienstleister für die Rheinland-Pfälzischen Feuerwehren.

*Jörg Teusch*

**BERUFSWUNSCH:  
WERKFEUERWEHRFRAU/-MANN**

Wir brauchen Dich! **FEUERWEHR**  
Bewirb Dich bei uns!

Verband der Werkfeuerwehren  
und Betrieblicher Brandschutz  
im Landesfeuerwehrverband  
Rheinland-Pfalz e.V.

Rheinland-Pfalz  
LandesFEUERWEHRverband

Der Fachbereich Musik widmet sich zurzeit den Vorbereitungen der Bundeswertungsspiele 2020 in Freiburg im Breisgau.

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz wird dort vertreten durch die Musikzüge: Nistertal, Neidenbach, Rhaunen, Wissen, Leubsdorf und Bingen-Dromersheim. Jetzt schon eine herzliche Einladung, unsere Musikzüge vor Ort in der Zeit vom 18.-20. September 2020 zu unterstützen. Zum ersten Mal wird in der Unter-, Mittel- und Oberstufe gewertet. Die Vorbereitungen laufen auf vollen Touren und es wird mit Sicherheit ein Erlebnis für alle werden.



Landesfeuerwehrmusikkorps beim Festumzug

Die diesjährige Klausurtagung kann durch die Erkrankung des Landesstabführers Claus Behner erst im November stattfinden.

Neben der Neugründung eines Musikzuges konnte der Fachbereich weitere Fortschritte besonders in der Jugendarbeit und in Zusammenarbeit mit den schulischen Bläserklassen an verschiedenen Orten unseres Landes feststellen.



Landesfeuerwehrmusikkorps begleitet festliche Zeremonie



Marschwertung

Der Landesfeuerwehrmusikkorps begleitete die jährliche Gedenkfeier an der Kapelle der Geschäftsstelle sowie die Feuerwehrwallfahrt in Kamp-Bornhofen musikalisch.

In diesem Jahr wurden auch die 5. Grenzlandmeisterschaften in Hachenburg/Westerwald musikalisch begleitet.

An der jährlich stattfindenden Tagung des Deutschen Feuerwehrverbandes für den Fachbereich Musik nahmen der Landesstabführer Claus Behner und der stellvertretende Landesstabführer Christoph Becker teil.

Ein Dank geht auch an meinen Stellvertreter und die Bezirksstabführer für die Vertretung bei mehreren Veranstaltungen in diesem Jahr.

Ebenso einen lieben Dank an unseren Präsidenten Frank Hachemer und seinen Vizepräsidenten Peter Gerhards sowie dem gesamten Präsidium, allen Vorsitzenden der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände und dem Regionalfeuerwehrverband Vorderpfalz, sowie allen Kreis- und Stadtfeuerwehrinspektoren für die gute Zusammenarbeit.

*Claus Behner*



Landesfeuerwehrmusikkorps begleitet die Feuerwehrwallfahrt

### **Ausfälle am laufenden Band**

Normalerweise würde jetzt hier ein Bericht über das laufende Jahr und die abgehaltenen Sicherheitsprogramme für Einsatzfahrer SHP zu lesen sein. Doch in diesem Jahr ist etwas anders.

Genau genommen sind die Anmeldezahlen und die entsprechenden Termine für das Sicherheitsprogramm sehr zurückgegangen. Aber was steckt dahinter?

Zum Beispiel Mainz-Finthen, dort wurden von den 12 geplanten Terminen in diesem Jahr bisher (Stand: Juli) gerade mal 3 Stück durchgeführt. Bei allen anderen war die erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 12 Personen nicht erreicht oder sogar überhaupt keine Anmeldungen vorhanden. Aber auch die Trainingsorte Graftschafft und Wüschheim hatten Ausfälle zu verzeichnen. Mit jedem Ausfall bleibt ein Stück Sicherheit auf der Strecke.

Ist es das mangelnde Interesse an Teilnehmern, mal das eigene Feuerwehrfahrzeug in einer ungewohnten und zudem auch noch einer Grenzsituation zu erleben? Die Erfahrung zu sammeln, wie lang doch der Bremsweg auf einer zugeschnittenen Fahrbahn sein kann? Wie reagiere ich in einer Situation, wenn zu der geringen Erfahrung auf dem Einsatzfahrzeug auch noch der Stresspegel durch Sondersignalhorn und Alarmierungsstichwort steigt? Denn nicht jede/r Fahrer/Fahrerin von Sonderfahrzeugen hat die gleichen Qualifikationen oder Erfahrungen. Ist eine Richtige

Fahrerlaubnis C1 oder C vorhanden oder konnte nur der abgeschwächte Feuerwehrführerschein gemacht werden. Vielleicht ist es auch die Unwissenheit der verantwortlichen Ebene, wie denn ein evtl. Schaden abgedeckt werden kann. Ob aber eine Nichtanmeldung zum SHP, welches als Prävention der Schadenminderung oder besser sogar Vermeidung hilft, einen hypothetischen Schaden mit dem Fahrzeug vermeidet? Dafür gibt es eine Versicherung die sogar eigens für den Seminartag vorab über den Landesfeuerwehrverband RLP e.V. abgeschlossen werden kann. Also kein Grund zur Sorge.

Sind es die Kosten für die Teilnahme? 69,00 € für die Verbandsgemeinden und Stadtverwaltungen dürfte eigentlich nicht zu viel sein. Jeder investierte Euro in Ausbildung und Sicherheit ist ein gut investierter Euro. Es sollte nur nicht am falschen Ende gespart werden.

Eines ist sicher, die Teilnehmer waren bisher alle begeistert von einem Seminartag. Die Grenzen des Feuerwehrfahrzeuges, aber auch die eigenen persönlichen Grenzen kennen zu lernen. Erfahrungen aus einem vergangenen Sicherheitsprogramm mit denen im laufenden und einem anderen Fahrzeug zu verknüpfen. Aus der Perspektive des Zuschauers auch mal die anderen Fahrzeuge erleben und so ebenfalls Erfahrung sammeln, wie andere Fahrer aber auch die Autos reagieren.

Gleichfalls hört man aber auch die Aussagen von den Inhabern selbst, dass der Feuerwehrführerschein bis 7,5 t zG welcher von der Bundesregierung ermöglicht und schließlich von der Landesregierung eingeführt, doch nur eine Minimalausbildung ist. Es ist halt kein Führerschein (Fahrerlaubnis) sondern eben nur eine Fahrerschulung von Laien. Hier spielt leider auch das Geld wieder die entscheidende Rolle. Richtig ist natürlich, dass die Kommunen kein Geld im Überfluss haben und eine Fahrerlaubnis Klasse C1 schon mal gerne 3.000,00 € – 3.500,00 € kosten kann. Dass aber Kameradinnen und Kameraden mit einer minimalen Ausbildung, dann aber unter besonderem Stress unter Einsatzbedingungen mit Sondersignal unterwegs sein müssen, ist am falschen Ende gespart. Einige Kommunen sind aber zum Glück in der Entscheidung gestärkt, komplette Führerscheinbildungen zu stemmen. Sehr gut, in diese Richtung!

Doch Grundsätzlich sollte jedem Fahrer und jeder Fahrerin eines Feuerwehrfahrzeuges die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Sicherheitsprogramm gegeben werden. Es wird dadurch Sicherheit produziert. Denn die Fahrer haben eine sehr GROSSE Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch noch für alle Mitfahrenden und die übrigen Verkehrsteilnehmer. Es gab schon Teilnehmer aus der Führungsebene aber auch Betreuer der Jugendfeuerwehr und



Auch Großfahrzeuge sind beim Fahrsicherheitstraining dabei.

sogar der Bambini-Feuerwehren. Da sitzen dann 8 kleine Feuerwehrleute mit im MTF. Womit werden die Fahrten zum Gerätehaus durchgeführt? Auch im Privatwagen fährt man dann mit mehr Sicherheit im Gepäck.

Wir hoffen dass sich die Lage im nächsten Jahr wieder bessert und die Teilnehmerzahlen wieder steigen werden. Dass alle Gesund von ihren Einsätzen und Fahrten heimkehren!

*Text und Foto: Pascal Noack*

In diesem Image-Film kann man sich einen Eindruck davon verschaffen, wie so ein Seminartag abläuft und welche Übungen darin vorkommen.



Gleitfläche beim Fahrsicherheitstraining.



Ziel ist es, sein Fahrzeug zu beherrschen.

Aufgabe des Fachbereichs „Sport & Gesundheit“ im LFV ist es, das Thema Sport- und Gesundheitsförderung in den rheinland-pfälzischen Feuerwehren zu etablieren und auszubauen.

Hauptaufgabe ist neben der Verbreitung des deutschen Feuerwehr Fitnessabzeichens (dFFA), die Schaffung neuer Sport- und Fitnessmöglichkeiten für Feuerwehren, in Absprache mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz.

#### **Deutsches Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (dFFA):**

Das deutsche Feuerwehr-Fitness-Abzeichen (dFFA) ist das „Sportabzeichen“ der Feuerwehr und dient als Auszeichnung für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit. Es bietet jedem Feuerwehrangehörigen die Möglichkeit, seine körperliche Fitness in Bezug auf den Feuerwehreinsatzdienst zu überprüfen.

Das dFFA beschränkt sich dabei auf die im Einsatz notwendigen Komponenten Kraft, Ausdauer und Koordination und bescheinigt dem Absolventen eine altersabhängige Leistung in den Stufen bronze, silber oder gold.



Richtlinien für das dFFA

#### **Neugestaltung des deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichens (dFFA):**

Vor 2 Jahren wurde das dFFA nochmals überarbeitet und erweitert. Dass wir mit diesem Abzeichen auf dem richtigen Weg sind, haben wir auch all denen zu verdanken, die aktiv bei der Entwicklung, der Vermarktung, der Schulung und den Abnahmen ihren Beitrag geleistet haben und auch zukünftig leisten werden. Mehr als 1300 Abnahmen sind seit Einführung in Rheinland-Pfalz durchgeführt worden. Damit befinden wir uns im bundesweiten Vergleich auf einem Spitzenplatz.

Neben dem erweiterten dFFA für die Erwachsenen, wurde erstmalig auch ein Fitnessabzeichen für die Jugend entwickelt.

In der neuen Informationsbroschüre ist das Fitnessabzeichen der Erwachsenen in „rot“ und das für die Jugend in „blau“ gehalten, um eine deutliche Unterscheidung zu gewährleisten.

Bei den Erwachsenen sind vor allem die neuen Kraftdisziplinen wie Beugehang und Dummyziehen zu erwähnen und auch im Jugendbereich wurden in diesem Jahr bereits mehrere Abzeichen abgenommen. Auf jeden Fall besitzen zukünftig die Jugendfeuerwehrwarte mit dem Jugend-dFFA ein weiteres Instrument, ihre Mitglieder sportlich richtig zu fördern und die Leistungen mit einer entsprechenden Urkunde zu würdigen. 30 Jugendliche haben 2018 das Jugend-dFFA bereits absolviert.

An Druckmedien stehen neben der Broschüre auch zwei unterschiedliche Plakate zur Verfügung. Diese können auf Wunsch über die Geschäftsstelle der DFS angefordert (info@dfs-ev.de) oder in der Landesgeschäftsstelle des LFV in Koblenz abgeholt werden. Alle Druckstücke sind kostenlos. Wird das Plakat für das Jugend-dFFA links neben das Plakat der Erwachsenen gehängt (Unterkante bündig), so erkennt man die Beziehung zwischen beiden und folgt damit dem Weg von der Jugendfeuerwehr zur Erwachsenen-Abteilung.

Unser Ziel ist es, dass diese Plakate bald in jeder Feuerwache und in jedem Gerätehaus hängen und auf die sport-



Die Mitglieder des Fachbereichs Sport & Gesundheit in der neuen Sporthalle der Unfallkasse!

lichen Möglichkeiten des dFFA hinweisen. Wir möchten damit alle Feuerwehrleute, Rettungsdienste und auch gerne weitere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben ansprechen und ermuntern, das Abzeichen jährlich abzulegen. Denn eines ist für uns alle wichtig: die körperliche Fitness im Einsatz.

Bei der Erlangung des dFFA gilt das Motto „Der Weg ist das Ziel“. Wir erhoffen uns von diesem „Feuerwehr-Sportabzeichen“ eine Steigerung der sportlichen Motivation innerhalb der Feuerwehren sowie die Bildung neuer Feuerwehr-Sportgruppen. Im regelmäßigen Training innerhalb dieser Gruppen sowie in der intensiven Vorbereitung auf die späteren Abnahmen, liegt hier der eigentliche Gewinn.

#### **Feuerwehrsport-Stützpunkt Rheinland-Pfalz**

Weitere sportliche Möglichkeiten bietet uns bekanntlich der „Feuerwehrsport-Stützpunkt Rheinland-Pfalz“, der auf dem Gelände der Unfallkasse RLP in Andernach eröffnet wurde. Durch den Bau einer neuen Sporthalle und der Erweiterung des Sportbereichs der Abteilung Prävention, haben sich unsere Möglichkeiten im Bereich der Sportausbildung erheblich verbessert. Diese bundesweit erste Einrichtung ermöglicht uns die Planung und Durchführung der verschiedenen Sportseminare und Veranstaltungen auf sehr hohem Niveau. Der Fachbereich Sport & Gesundheit freut sich sehr über die gute Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz und möchte diese auch weiterhin nutzen.

*Andreas Burchert*

**Erste Sitzung Ende 2018**

Festlegung Themenschwerpunkte

- Modularisierung der Lehrgänge – Beginn mit GAL
- Vorschlag ist erarbeitet, Praxistest in Kaiserlautern bei der FF (mit Ergänzungsmodulen) und bei Schornfegerinnung
- Empfehlung für die Funktionsausbildung erste Entwürfe für Atemschutzträger + Maschinisten liegen vor
- Begleitung Neufassung FwDV 2
- Ausbildungskonzept Unwettereinsätze – noch unbearbeitet, es gibt eine Arbeitsgruppe bei ADD – Ergebnisse abwarten.

Es werden noch Mitglieder für den Fachbereich gebraucht und gesucht.

Vorstellung der Arbeit bei der nächsten KAB-Schulung an der LFKS.

*Michael Ufer*

**FEUERWEHR**

**FREUNDSCHAFT,  
KAMERADSCHAFT, TEAMGEIST**

[www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de](http://www.deine-heimat-deine-feuerwehr.de)

Deine Heimat. Deine **FEUERWEHR**  
**Komm, mach mit!**

Eine Initiative des Landesfeuerwehrverbandes  
 und des Landes Rheinland-Pfalz.

Rheinland-Pfalz  
 MINISTERIUM DES INNEN  
 UND FÜR SPORT

**Versicherungsschutz bei der Feuerwehr über vier Säulen**

Jeder Feuerwehrangehörige ist über die gesetzliche Unfallversicherung gegen Personenschäden versichert. Die Vergangenheit hat aber gezeigt, dass dieser Versicherungsschutz nicht ausreichend ist. Deshalb hat der Landesfeuerwehrverband (LFV) Rheinland-Pfalz weitere Versicherungspakete für seine Mitglieder abgeschlossen.

Als Voraussetzung, um einen Anspruch stellen zu können, ist eine ordnungsgemäße Mitgliedschaft des Feuerwehrangehörigen bzw. des Mitgliedes des Fördervereins über einen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband bzw. Regionalfeuerwehrverband, welcher wiederum Mitglied beim LFV-RLP ist. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass sich die Träger der Feuerwehren über weitere Zusatzversicherungen absichern. Auch die private Vorsorge ist ein Baustein. Somit ist ein Versicherungsschutz über vier Säulen für den Feuerwehrangehörigen möglich.

Bei den sogenannten Sachversicherungen (Haftpflicht und Rechtsschutz) verhält es sich ähnlich. Wichtig für alle eingetretenen Schäden ist die unverzügliche – das heißt „die sofortige Meldung des Schadensereignisses ohne schuldhaftes Verhalten“ – Mitteilung.

Für Schäden, die über ein Versicherungspaket des LFV RLP abgerechnet werden sollen, ist die Schadensmeldung unmittelbar über deren Geschäftsstelle abzuwickeln.

**Grundsätzlich gilt:** Es müssen zunächst vorrangige Versicherer in Anspruch genommen werden. Erst wenn diese

eine Regulierung ablehnen oder nur teilweise regulieren, kann das Schadensereignis über die Versicherungen des LFV RLP reguliert werden. Als vorrangige Versicherer versteht man diese, die der, der den Schaden verursacht hat, selbst abgeschlossen hat.

Wie wichtig diese Zusatzversicherungen des LFV sind, zeigen uns jährlich mehrere hundert Versicherungsfälle, die wir in der Geschäftsstelle abwickeln. Fast bei jedem Feuerwehrfest gibt es im Nachhinein Sachschäden, die reguliert werden müssen. Und keiner hat im Vorfeld daran gedacht eine Veranstalterhaftpflicht abzuschließen. Im Gegensatz zum Beitrag beim LFV ist diese auch meist noch viel teurer und nur für eine Veranstaltung. Mit der Mitgliedschaft in ihrem Kreis-, Stadt- oder Regional-Feuerwehrverband ist die Haftpflicht für alle ihre Veranstaltungen bereits enthalten. Selbst beim Kameradschaftsabend kann einem Dritten ein Schaden zugefügt werden, der über diese Versicherung gedeckt sein kann. Ganz besonders muss ich in dem Zusammenhang aber auf die Einschränkungen hinweisen. Dazu haben wir ein gesondertes Informationsblatt für „Feste und Veranstaltungen“ auf unserer Homepage eingestellt.

Auf der Bundesebene beschäftigt man sich zur Zeit wieder mal mit den Arbeitszeitrichtlinien durch das EU-Recht, der Überarbeitung der UvV „Feuerwehr“ und der Hinterbliebenenversorgung von nichtehelichen Lebensgemeinschaften.

*Detlef Köberling*

**Sparkassen Versicherung**

**GVV VERSICHERUNGEN**  
[www.gvv.de](http://www.gvv.de)

**VER SICHERUNGSKAMMER BAYERN**

Finanzgruppe

**UK RLP**  
 Unfallkasse Rheinland-Pfalz

**PROVINZIAL**  
 Die Versicherung der Sparkassen

Bereits seit 2016 beteiligt sich der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz (LFV-RLP) am Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe, welches durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert wird. Seinerzeit war das Projekt „Flucht und Asyl“ Schwerpunkt des LFV-RLP.

Der LFV-RLP bewarb sich anschließend für die Förderphase 2017–2019. Die Schwerpunkte der aktuellen Förderphase sind Mitgliedergewinnung und -haltung, demokratischer Umgang der Generationen in der Feuerwehr, Generationenkonflikt und Demokratiestärkung.

Im vergangenen Jahr konnten elf Ehrenamtslotsen im Rahmen des Projektes „Heimat-Menschen-Vielfalt=Feuerwehr!“ ausgebildet und geschult werden. Diese sollen die Feuerwehren vor Ort dabei unterstützen, auftretende Probleme zu besprechen und Lösungen zu finden. Dies kann durch direkte Beratung erfolgen oder durch Verweis an speziell geschulte Fachkräfte. Für die Zukunft ist geplant, weitere Ehrenamtslotsen auszubilden.

Erstmals konnten auch Bürgermeisterseminare über das Projekt angeboten werden. Ziel ist es, die Bürgermeister über ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten bei den Feuerwehren zu schulen. In der Zwischenzeit können die Bürgermeisterseminare in verschiedenen Stufen angeboten werden und finden regen Zulauf.

Feuerwehr und Werte sind Begriffe, die fest miteinander verbunden sind. Beim Wertekongress 2017, an dem der Erwachsenen- und Jugendbereich vertreten waren, wurden Themen zu Anerkennung und Wertschätzung diskutiert und viele Ergebnisse erarbeitet. Eine Fortsetzung ist für November 2019 geplant.

Für die Feuerwehrbasis und die Führungskräfte der Feuerwehren werden eine Vielzahl von kostenfreien Seminaren und Schulungen, die im Chancenheft mit dem Logo von „ZdT“ gekennzeichnet sind angeboten. Diese sollen dazu beitragen, den Projektgedanken zu stärken.

„Mehr Menschen für die Feuerwehr“ ist ebenfalls eine zentrale Fortbildungsveranstaltung für die Feuerwehrangehörigen. Mit diesem Seminar sollen die Feuerwehrangehörigen sensibilisiert werden, Feuerwehrangehörige für das Ehrenamt Feuerwehr zu gewinnen. Hier werden neue Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung aufgezeigt bzw. bisherige Maßnahmen auf den Prüfstand gestellt und Anpassungsmöglichkeiten erarbeitet.

Die aktuelle Förderphase läuft Ende dieses Jahres aus. Der Erfolg der vergangenen Jahre in der Projektarbeit „Zusammenhalt durch Teilhabe“ veranlasst nunmehr den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, sich für die neue Förderphase ab 2020 zu bewerben, um die zukunftsweisende Arbeit für die Feuerwehren im Land fortsetzen zu können.

*Dieter Ferres*  
Projektkoordinator



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**Liebe Leserinnen und Leser,**

ich freue mich sehr, Ihnen heute in diesem Heft über die Aktivitäten des Landesjugendfeuerwehrwartes berichten zu können. Sehr gerne nehme ich meine Aufgaben für die Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz wahr. Die Zusammenarbeit mit den Mädchen und Jungen und den verantwortlichen Jugendfeuerwehrwarten bereitet mir sehr viel Freude. Der Austausch und die konstruktive Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarten sind allen Mitgliedern der Landesjugendfeuerwehrleitung sehr wichtig und trägt zu einer Stärkung der Jugendfeuerwehren in Rheinland-Pfalz bei.

#### **Landesjugendfeuerwehrversammlung 2018 in Annweiler am Trifels**

Bei der Landesjugendfeuerwehrversammlung in Annweiler am Trifels wurde Jörg Michel als stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart bestätigt und Dieter Ferres neu in die Funktion des Stellvertreters gewählt. Mit Felix Schmidt wurde ein ehemaliges Mitglied des Landesjugendforums zum neuen Fachbereichsleiter gewählt. Neue Schriftführerin wurde Natalie Werner und Volker Hain wurde als Fachbereichsleiter Aus- und Fortbildung bestätigt. Als neuer Landesjugendsprecher stellte sich Philipp Jung vor.



Die Landesjugendfeuerwehrleitung seit den Wahlen in 2018, hier mit dem stellvertretenden Bundesjugendleiter Dirk Müller (2. v. l.)

#### **Landesjugendfeuerwehrversammlung 2019 in Biersdorf am See**

Im Rahmen der Versammlung wurde neben den üblichen Regularien u. a. eine Prämierung der besten „Feuerwehr-Wurst-Aktionen“ in 2018 durchgeführt. Die Jugendfeuer-

wehren Alsheim (Landkreis Alzey-Worms) sowie die Jugendfeuerwehr Mainz erfreuten sich über Geldpreise, die durch Frau Michaela Meyer von EDEKA-SÜDWEST überreicht werden konnten.

#### **Seminare Chancen**

Bereits seit vielen Jahren wird das Chancenheft mit unterschiedlichsten Angeboten aufgelegt. Praxisbezug soll den Teilnehmern bei der Umsetzung ihrer wertvollen Arbeit mit den Jugendlichen erleichtern. Das Angebot unterliegt einer ständigen Veränderung und Fortschreibung, um den Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht zu werden. Für die Auflage im nächsten Jahr wird versucht, mehr Angebote auch für die Jugendlichen anzubieten. Um den Bedürfnissen gerecht zu werden, bietet die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz auch Angebote vor Ort an.

#### **Lehrgänge für Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte**

In der Regel führen wir jährlich fünf Lehrgänge für Jugendfeuerwehrwartinnen und -warte im Auftrag der LFKS durch. Aufgrund der hohen Nachfrage und des Bedarfs haben wir uns für das Jahr 2019 dazu entschieden, acht Lehrgänge anzubieten, die auch umgehend belegt werden konnten. Zusammen mit der Alternative zum regulären fünftägigen Lehrgang, dem sog. Modul 2 (eintägig, ergänzend zur absolvierten Jugendleiter-Ausbildung auf Kreisebene) wird es uns in diesem Jahr gelingen, mehr als 200 angehende Jugendwartinnen und -warte zusätzlich für die Praxis der Jugendarbeit in der Feuerwehr auszubilden.

#### **Landesjugendbüro**

Mit Einstellung von Frau Anja Spriestersbach und Frau Anne Rücker sind wieder alle Arbeitsplätze im Landesjugendbüro seit Mitte 2018 besetzt. Nach langer Vakanz ist nunmehr die Betreuung der Jugendfeuerwehrwarte mit ihren Anliegen in kompetenter Weise wieder gewährleistet.



### Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

Erfolgreich konnte das gemeinsame Projekt von Landesfeuerwehrverband und Jugendfeuerwehr RLP „Freiwilliges Jahr Feuerwehr“ weiter vorangetrieben werden. Waren im ersten Jahrgang sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Start, interessierten sich im letzten Jahr bereits 13 junge Menschen für das FSJ in der Feuerwehr. Bereits zum zweiten Jahr war es möglich, auch im Landesjugendbüro der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz ein FSJ zu absolvieren. Bis August dieses Jahres war diese Stelle mit Jasper Stein besetzt. Die vorgeschriebenen Bildungswochen werden in Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen durchgeführt. Der neue Jahrgang 2019/20 traf sich im September zu seiner ersten Bildungswoche am hohen Meißner in Nordhessen. Die Organisation des FSJ und pädagogische Begleitung auf Verbandsebene erfolgt durch den Bildungsreferenten Bernd Loch, der auch für alle Fragen zum FSJ zur Verfügung steht.



Durchführung eines Planspiels zum Thema „Populismus“



5. und letzte Bildungswoche des Jahrgangs 2018/19: gemeinsamer Besuch von FSJ'lern aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz bei der Fire Station 1 der amerikanischen Streitkräfte in Kaiserslautern

### Unterstützung durch EDEKA-Südwest

Bereits 2017 unterstützte EDEKA-Südwest unter anderem die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz mit dem Verkauf einer „Feuerwehrwurst“. Dieses Erfolgsmodell wurde während der Grillsaison 2018 fortgesetzt. Mit dem Gesamterlös konnten wir die Jugendarbeit aller Stadt- und Kreisjugendfeuerwehren finanziell unterstützen. 2019 wird diese Unterstützung weitergeführt und das Angebot um ein „Feuerwehrsteak“ erweitert. Mit dieser Unterstützung von EDEKA-Südwest werden zusätzliche Maßnahmen der Jugendfeuerwehren möglich. Herzlichen Dank an EDEKA-Südwest für die gute Zusammenarbeit!



### Projekte

Nach dem erfolgreichen **Fahrtraining** für junge Fahranfänger ab 17 Jahren (begleitetes Fahren) in Bad Dürkheim in 2017 haben wir gerade vor zwei Wochen ein Fahrsicherheitstraining für junge Fahranfänger in der Altersgruppe von 18 bis 25 Jahren anbieten können. 160 Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitierten von diesem für die jungen Leute kostenfreien Training, welches in Zusammenarbeit mit FORD und mit finanzieller Unterstützung der Unfallkasse Rheinland-Pfalz in Lantershoven/ Grafschaft im Landkreis Ahrweiler stattgefunden hat. Vielen Dank an die beiden Partner für dieses Engagement!

Ca. 800 Mitglieder der Feuerwehrfamilie verbrachten am 28.09.2019 einen abwechslungs- und aktionsreichen Tag im **Holiday-Park** in Haßloch.

Unsere **Schul-Partnerschaft**, die wir mit der Weltrekord-Aktion im Jahr 2007 mit dem rheinland-pfälzischen Partnerland **Ruanda** eingegangen waren (hier konnten über 25.000 Euro für den Bau einer Gehörlosenschule in Nyagatare durch uns eingebracht werden) soll weiter belebt werden. So haben wir in diesem Jahr über die Jugendsammelwoche 2.600 Euro für die Ausstattung und Förderung der

beruflichen Ausbildung der Umutara Deaf School (für den Kauf von Nähmaschinen, Materialien und Tischen) beantragen und an den Partnerschaftsverein überweisen können. Das Projekt wird durch uns auch im nächsten Jahr mit der gleichen Summe unterstützt werden können.

### Delegiertenversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr und Deutsche Meisterschaften im Bundeswettbewerb in Xanten

Bei der Veranstaltung auf Bundesebene waren die rheinland-pfälzischen Jugendfeuerwehren mit neun Delegierten vertreten. Die Landessieger, die sich im Rahmen der Landesauscheidung im Bundeswettbewerb, die im letzten Jahr in Ulmen stattfand qualifiziert hatten, erreichten mit den Plätzen 11 (Kliding mit 1410,0 Punkten) und 20 (Lutzerath mit 1389,0 Punkten, beide Cochem-Zell) von insgesamt 31 teilnehmenden Gruppen sehr gute Ergebnisse.

### Landesjugendforum

Erfreulich sind die vielen Aktivitäten des Landesjugendforums unter Leitung des Fachbereichsleiters Felix Schmidt und der Landesjugendsprecher Philipp Jung und Dominik Hofmann. Neben den jährlichen Frühjahrs- und Herbsttagungen wurde 2018 eine Projektwoche in der Jugendherberge in Trier durchgeführt. Zudem traf sich die Leitung des Landesjugendforums zu mehreren Gesprächen. Brauchbare Arbeitsergebnisse lieferten auch die Sitzungen mit Mitgliedern des Fachbereiches „U28“. Die Zusammenarbeit soll in nächster Zeit weiter ausgebaut werden. Die Neuausrichtung des dieses Gremiums zeigt erste Erfolge. Erfreulich ist, dass sich das Landesjugendforum ständig personell verstärkt und stets neue Ideen hervor bringt. In diesem Sommer haben Vertreterinnen und Vertreter des Jugendforums verschiedene Kreiszeitlager besucht, um den Jugendlichen ihre Arbeit und die Ziele des Jugendforums näher zu bringen. Anfang Oktober 2019 fand die diesjährige Projektwoche an der Nordsee statt.

### Ausblick 2019

2019 sollen natürlich die Projekte weiter fortgesetzt werden. Ziel ist es zudem, das Bildungsangebot der Jugendfeuer-



Engagierte Mitglieder des Jugendforums auf Landesebene

wehr zu erweitern und höhere Auslastungszahlen beim Seminarangebot zu erzielen. Des Weiteren ist die Stärkung des Landesjugendforums und dessen Ausbau ein Ziel. Um der Möglichkeit der Teilhabe und der Mitbestimmung von Jugendlichen Rechnung zu tragen, wäre es wünschenswert, dass Jugendforen flächendeckend auf Stadt- und Kreisebenen etabliert würden. Die Stabilisierung bzw. ein weiterer Anstieg der Mitgliederzahlen ist seit drei Jahren zu beobachten. Diese Entwicklung gilt es weiter im Auge zu behalten. Auch die Erhöhung der Mitgliederzahlen bei den Wettbewerben bzw. auch der Leistungsspanne ist uns ein Anliegen.

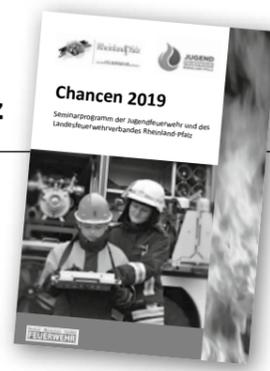
### 50 Jahre Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz 2021

Schon jetzt sind wir in den Planungen für unser 50jähriges Jubiläum in Jahr 2021. Geplant werden verschiedene Veranstaltungsformate, um die erfolgreiche Arbeit der Jugendfeuerwehren im Land zu feiern.

### Vielen Dank

Zum Abschluss bleibt nur noch, einen ganz großen Dank auszusprechen, was ich natürlich sehr gerne mache. Denn ohne die Mitwirkung, Mithilfe und Unterstützung vieler Menschen, wäre es nicht möglich, die Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz so gut zu repräsentieren. Daher gilt mein Dank in erster Linie den Mädchen und Jungen, die sich in ihrer Freizeit in der Jugendfeuerwehr engagieren. Ein weiterer Dank gilt den Unterstützern und Helfern aus den Jugendfeuerwehren und Feuerwehren, der LFKS und dem LFV, sowie den politischen Vertretern. Abschließend bedanke ich mich bei meinen Stellvertretern, den Mitgliedern der Landesjugendfeuerwehrleitung und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesjugendbüros, ohne deren Unterstützung eine erfolgreiche Verbandsarbeit nicht möglich wäre.

Matthias Görgen



„Der Schlüssel zum Erfolg eines jeden Unternehmens liegt in der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!“

Dieser Satz gilt auch für das Unternehmen Feuerwehr. Der Faktor Mensch stellt die wichtigste Kenngröße dar. Entscheidend ist es daher, den Richtigen auf der richtigen Stelle zu haben. Dies wird vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung immer schwieriger. Der Kampf um die Besten nimmt zu.

Wissen ist flüchtig – wird es nicht trainiert, ist es nicht mehr selbstverständlich abrufbar und gerät in Vergessenheit. Umso wichtiger ist es, das Wissen in Übungen anzuwenden, in Lehrgängen zu vertiefen und neue Erkenntnisse und Methoden dazulernen.

Die Grundlage für eine solide Ausbildung wird in der Kreisausbildung sowie in der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule gelegt. Auf diese Ausbildung aufbauend bieten wir spezielle Seminare für die Ehrenamtlichen an um eine qualifizierte, einheitliche Ausbildung zu gewährleisten.

**Fortbildung:**

Die Fortbildung stellt eine systematisch vernetzte Fortsetzung der Ausbildung dar, um die erworbene Ausbildung zu erhalten und zu ergänzen. Die Fortbildung ermöglicht die Anpassung der Ausbildung an veränderte Rahmenbedingungen und bereitet auf neue Aufgaben vor. Sie soll in einem Rahmenkonzept festgelegt sein, das im Detail unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen bedarfsorientiert fortgesetzt und umgeschrieben werden kann. Die Art und Weise der Fortbildung kann einen unterschiedlichen Charakter haben. So bietet der Landesfeuerwehrverband die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Seminaren und Schulungen zu bestimmten Themen weiter zu bilden. Im Bildungszentrum Koblenz in der Landesgeschäftsstelle bieten wir im Bereich der Weiterbildung Seminare für Führungskräfte wie Motivation, Führung, Konflikt-

management, Vereins- und Steuerrecht an. Desweiteren gibt es zahlreiche Seminare für die Kinder- und Jugendbildung. In 2018 haben wir Teilnehmerzahl von 4.000 in 240 Seminaren überschritten.

Die Reflexion der Teilnehmer ist durchweg positiv. Aussagen wie: „das bringt mir in meinem Alltag bei der Feuerwehr sehr viel“ oder „sehr praxisorientiert und sehr einfach umzusetzen“ von Teilnehmern zeigen uns das wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg sind.

So gibt diese Form der Fortbildung die Möglichkeit Einfluss auf die Fachkompetenz, also auf Wissen, Kenntnisse und Einstellungen der Feuerwehrführungskräfte zu nehmen. Sie kann damit zu Verhaltensänderung führen. Durch Motivation des Lernenden kann diese Art ein Gewinn für die Feuerwehrführungskräfte geben. Der schnelle gesellschaftliche Wandel und die ständigen Veränderungen der Arbeitsumwelt stellen die Führungskräfte täglich vor neue Herausforderungen und zwingen zu neuen Lernprozessen. Der Landesfeuerwehrverband bietet mit den oben genannten Veranstaltungen den Feuerwehrführungskräften eine Möglichkeit der Wissensvermittlung und trägt damit zur Fortbildung bei.

Noch dazu bietet das „Präventionscafé“, welches wir gemeinsam mit der Unfallkasse Rheinland-Pfalz gestaltet haben, die Möglichkeit sich rund um das Thema Prävention zu informieren.

Der Seminarkatalog für 2020 steht ab Ende Januar 2020 auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes unter [www.lfv-rlp.de](http://www.lfv-rlp.de) zur Verfügung. Für die Terminierung und den organisatorischen Ablauf steht Ihnen Frau Thum unter 0261/97434-15 gerne zur Verfügung.



Hier laufen alle Fäden der Verbandsarbeit des Landesfeuerwehrverbandes und der KfV/SfV und des Regionalfeuerwehrverbandes Vorderpfalz in Rheinland-Pfalz zusammen. Sie ist das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum der Feuerwehren in Rheinland-Pfalz.

**Aufgaben/Tätigkeiten:**

- Verwaltung der Landesverbandsgeschäfte
- Beantwortung bzw. Weiterleitung aller auftretenden Fragen
- Auskünfte, Hilfestellung, Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren im LFV Rheinland-Pfalz
- Koordinierung der Facharbeit
- Redaktion „Brandhilfe“
- Abstimmung und Kommunikation in die Ministerien, der Administration der Staatsregierung und des Landtages, sowie kommunalen Spitzenverbänden und von Wirtschaftsverbänden
- Abwicklung der Verbandsangelegenheiten
- Klärung versicherungsrechtlicher Fragen zu Verbandstätigkeiten

In der Geschäftsstelle stehen Ihnen ein engagiertes und motiviertes Team zur Verfügung.

Weiter ist in der Geschäftsstelle noch das Jugendbüro der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz untergebracht.

Der heutige Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Dabei ist er selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

**Unsere Aufgaben im Detail:**

- Förderung der Aus- und Fortbildung
- Weiterbildung der Feuerwehrangehörigen sowie Austausch feuerwehrtechnischer Erfahrungen
- Betreuung und Förderung der Mitgliedsverbände und der Jugendarbeit in den Feuerwehren
- Unterstützung und Zusammenarbeit mit den am Brand- und Katastrophenschutz interessierten und dafür verant-

wortlichen Stellen

- Förderung der Einsatzbereitschaft innerhalb der Feuerwehren und allen im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Organisationen
- Mitwirkung bei der Unfallverhütung, Unfallversicherung und anderen sozialen Einrichtungen
- Förderung sozialer Einrichtungen der Feuerwehren, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen
- Öffentlichkeitsarbeit zur Förderung des Feuerwehrgedankens.

**Der LFV RLP ist:**

- Partner von Gemeinden, Verbandsgemeinden und Landkreisen sowie Städten in allen Fragen des Feuerwehrwesens
- Vertretung der Rheinland-Pfälzischen Feuerwehren und zwar gegenüber
  - dem Land Rheinland-Pfalz
  - der Bundesrepublik Deutschland bzw.
  - dem Deutschen Feuerwehrverband
- die gesellschaftspolitische Vertretung der Feuerwehrangehörigen
- die Vertretung der Feuerwehren bei gesetzlichen Regelungen, die die Feuerwehren berühren
- die Vertretung der Feuerwehren in Brandschutzfragen und im Katastrophenschutz
- der Fachverband in Fragen der Brandschutztechnik und im vorbeugenden Brandschutz
- der Fachverband für Umweltschutz und Strahlenschutz
- die Vertretung der Feuerwehrangehörigen in allen sozialen Belangen und des Unfallschutzes
- die Vertretung in Fragen der Ausbildung in den Feuerwehren

Der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz vertritt die Interessen von seinen rund 93.000 Mitgliedern.

**Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.**

Lindenallee 41–43, 56077 Koblenz  
Tel.: 0261-97434-0, Fax: 0261-97434-34  
E-Mail: [post@lfv-rlp.de](mailto:post@lfv-rlp.de), Internet: [www.lfv-rlp.de](http://www.lfv-rlp.de)

**Die Lage überblicken – noch bevor die Einsatzkräfte vor Ort sind: Eine Software, mit der Rettungsmaßnahmen schneller eingeleitet werden können – das Projekt PROMPT**

Es ist 21 Uhr, das Stadtfest ist im vollen Gange. Tausende Besucher, Zelte, Essensstände, Karussells verteilen sich auf dem großen Festplatz. Die nahenden schwarzen Wolken nimmt kaum jemand wahr. Der Orkan trifft die Menschenmenge völlig unvorbereitet. Er reißt Zelte mit sich, wirbelt Gegenstände herum. Der Strom fällt aus, Panik bricht aus, niemand überblickt die Zahl der Verletzten.

„Bei solchen Großschadenslagen, die sich über eine größere Fläche verteilen, können wir kaum das Ausmaß der Lage erfassen“, sagt Frank Hachemer, Präsident des Landesfeuerwehrverbands Rheinland-Pfalz. „Erkundungen sind aufwändig und langwierig, so dass erst mit großem Zeitverzug ein ausreichendes Lagebild vorliegt und wir erst spät Strategien zur Schadensbewältigung erarbeiten können.“



Die ersten Sekunden auf der Anfahrt zum Schadensort

**Alle verfügbaren Informationen werden zentral gesammelt und aggregiert**

Gemeinsam mit dem Softwareunternehmen VOMATEC Innovations GmbH und dem Fraunhofer-Institut für Kurzzeitdynamik erforschte der Landesfeuerwehrverband daher eine Systemlösung, mit der die Zeit zwischen dem Schadensereignis und den ersten zielgerichteten Rettungsmaßnahmen verkürzt werden soll. Durch die Anbindung verschiedener Quellen wird eine zentrale Datenbasis geschaffen. Darin fließen institutionelle Daten und solche aus

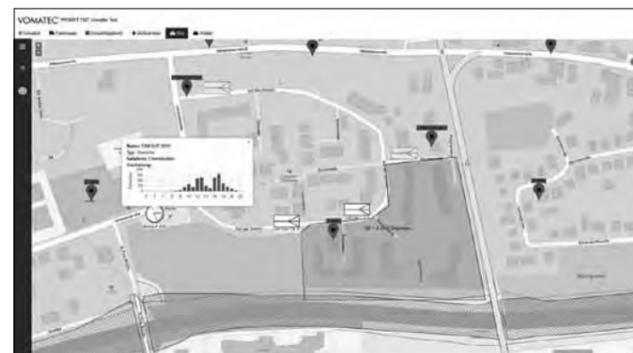
# PROMPT

öffentlich zugänglichen Quellen ein, beispielsweise Einwohnerzahlen in betroffenen Gebieten, Besucherzahlen oder Events aus Sozialen Medien.

„Diese Daten untersucht das System dann auf einsatzrelevante Zusammenhänge. Sie werden miteinander in Verbindung gebracht, um Maßnahmenvorschläge unterschiedlicher Priorisierung zu generieren und damit den beteiligten Akteuren sinnvolle Hinweise zu geben, die sie als Entscheidungsgrundlage nutzen können – noch bevor die Einsatzkräfte die Lage vor Ort umfangreich erkundet haben“, so Dr. Stephan Heuer, Geschäftsführer und Forschungsleiter bei VOMATEC. Einzelne, kurz aufeinanderfolgende Einsätze und alle verfügbaren und am Einsatz beteiligten Fahrzeuge werden in einer Karte angezeigt. Über verschiedene Kartendienste lassen sich zum Beispiel Naturschutz- oder Überschwemmungsgebiete, Stromleitungen oder Webcams einblenden.



Auszug aus der Software



Auszug aus der Darstellung



Auszug aus der Darstellung

Das System kann also das vorhandene Einsatzmanagementsystem ergänzen und Disponenten, Einsatz- und Führungskräfte vor Ort unterstützen. Abstimmungen reduzieren sich, Lageerkundung laufen schneller ab, die notwendigen Rettungsmittel und Ressourcen stehen frühzeitig für den Einsatz vor Ort zur Verfügung.

„Einsatz- und Führungskräften wollen wir intelligente Instrumente und zuverlässige Strategien an die Hand geben, mit denen sie Großschadensereignisse besser und schneller bewältigen können“, so Heuer zum Ziel des Forschungsprojekts. Am Forschungsprojekt PROMPT arbeiteten VOMATEC aus Bad Kreuznach, das Ernst-Mach-Institut des Fraunhofer-Instituts für Kurzzeitdynamik (EMI), der Landesfeuerwehrverband, Hüttenwerke Krupp Mannesmann GmbH aus Duisburg und das Polizeipräsidium Westpfalz aus Kaiserslautern.

Gefördert hat das drei Jahre dauernde Projekt das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Programm „Forschung für die zivile Sicherheit“.

Eine Kurzbeschreibung zum Forschungsprojekt PROMPT (Programmatische Auswahl von Sofortmaßnahmen für die Einsatzdisposition bei Großschadensereignissen) findet sich unter: [https://www.sifo.de/files/Projektumriss\\_PROMPT.pdf](https://www.sifo.de/files/Projektumriss_PROMPT.pdf)

**Der Verband: Unbedingt nötig!**

Ohne den Landesfeuerwehrverband (LFV) gibt es keine gemeinsame Interessenvertretung für alle Feuerwehr-



Das Projekt wird vorgestellt auf dem Virtual Fire Congress in St. Georg.

Aktiven und -Engagierten! Hier ist der Ort, an dem alle Mitglieder aller Dienstgrade, Ränge und Funktionen ihre Interessen vertreten wissen können. Der LFV vertritt alle Mitglieder gegenüber der Politik in Land und Bund und gegenüber anderen Interessenvertretern.

**Für die Sicherheit der Bevölkerung und zur Absicherung kritischer Infrastrukturen**

VOMATEC entwickelt und erforscht seit 1992 integrierte Softwarelösungen und neue Technologien für Feuerwehren, Rettungsdienste und sonstige Hilfsorganisationen, den Katastrophenschutz, die Polizei, die Werksicherheit in der Industrie sowie für Einrichtungen mit erhöhtem Sicherheitsbedarf.

Die Produkte unterstützen Einsatzkräfte und Mitarbeiter in Leitstellen, Sicherheitszentralen und bei den Einsatzkräften vor Ort. Sie dienen der Schadensverhinderung sowie der schnelleren und sicheren Schadensbegrenzung. So unterstützt VOMATEC Sicherheitsverantwortliche sowie Einsatz- und Sicherheitskräfte dabei, Menschenleben zu retten, Personen und Sachgüter wirkungsvoll abzusichern – dank intelligenter Lösungen entsprechend dem jeweiligen Bedarf und Einsatzbereichen.

Text und Foto:

Sandra Werner; Vomatec Innovations GmbH

Neben den Partnern und Fördermitgliedern, die sich in diesem Jahresbericht dargestellt haben, dankt der Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz aber auch den fördernden Partnern, die nicht gesondert und sichtbar erwähnt sind:

**BMW AG, München**  
**BULLARD GmbH, Remagen**  
**DEUTSCHE BAHN AG, Frankfurt**  
**DRÄGER Safety AG & Co. KGaA, Krefeld**  
**FRITZ MASSONG GmbH, Frankenthal**  
**ELN Sicherheitstechnik GmbH, Dortmund**  
**EuroBOS GmbH, Koblenz**  
**C/E/R GmbH, Blieskastel**  
**Verband Werkfeuerwehren und betrieblicher Brandschutz Rheinland-Pfalz**  
**LHD Group Deutschland GmbH, Köln**  
**SWISSPHONE Telekommunikation GmbH, Gundelfingen**  
**VOMATEC Innovations GmbH, Bad Kreuznach**  
**Rosenbauer Deutschland GmbH, Karlsruhe**  
**Allmann Werbemittel, Nauort**  
**NSC Sicherheitstechnik GmbH, Dienstweiler**  
**Suratec Service GmbH, St. Wendel**  
**Weber-Hydraulik GmbH, Güglingen**  
**W. Schmitt GmbH – Feuerwehrtechnik und Brandschutzservice –, Neuwied**  
**Rundoor Türautomatik GmbH & Co. KG, Waldesch**  
**Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH, Bonn**  
**ETA Elektronische Apparate GmbH, Altdorf**  
**CASCO International GmbH, Brettnig/Sachsen**  
**3M Deutschland GmbH, Neuss**  
**Leopold Siegrist GmbH, Karlsruhe**  
**TOPOCARE GmbH, Gütersloh**  
**MSA Deutschland GmbH, Berlin**  
**Magirus GmbH, Ulm**  
**Günzburger Steigtechnik GmbH, Günzburg**  
**Blaulicht SMS Nachrichtendienste GmbH, Wien**  
**FireDos GmbH, Wölfersheim**  
**Ingenieurbüro Clemens Fischer, Horhausen**  
**SKYLOTEC GmbH, Neuwied**  
**SELECTRIC Nachrichten-Systeme GmbH, Münster**  
**S-Gard Hubert Schmitz GmbH, Heinsberg**  
**ITURRI Feuerwehr- und Umwelttechnik GmbH, Wilnsdorf**  
**Stoeffler GmbH, Neuburg**  
**Amedata GbR, Wiesbaden**  
**BTL Brandschutz Technik GmbH, Leipzig**  
**Defensio Ignis GmbH, Linnich**  
**Hänsch Warnsysteme GmbH, Herzlake**  
**Doppler Brandschutz GmbH, St. Ingbert**  
**HNE Technologie AG, Augsburg**  
**Röhm, Worms**  
**Schmitz Fire & Rescue GmbH, Farnstädt**  
**Weinhold Feuerwehrbedarf GmbH, Heppenheim**

Sollten wir einen Partner vergessen haben, zu erwähnen, so gilt ihm unser ganz besonderer Dank.  
Das gleiche gilt auch für die fördernde Unterstützung,  
die dem Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz noch nach dem Druck dieses Heftes zuteil wurde.

# PARTNERIN DER FEUERWEHREN



**WIR SCHÜTZEN  
LEBENSRETTER**

[www.ukrlp.de](http://www.ukrlp.de)